



Nachhaltigkeitsbericht
2021



KME

GRUPPE

Osnabrück

The bottom half of the cover features three large, overlapping rolls of copper foil. The rolls are arranged in a perspective view, showing their thickness and the fine texture of the metal surface. The colors range from a bright yellowish-gold to a deep, reddish-brown copper.

Nachhaltigkeitsbericht **2021**



KME

KME Germany GmbH

KME Special Products & Solutions GmbH

Osnabrück

Photo credits

KME internal images

Pixabay

PxHere

Pexels

Unsplash

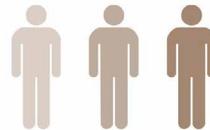
Inhaltsverzeichnis

1	ANMERKUNGEN ZUM BERICHT	5
2	DAS UNTERNEHMEN	10
	2.1 Unsere Geschichte	12
	2.2 Das Werk	14
	2.3 Governance	17
	2.4 Verhaltenskodex	20
	2.5 Zertifizierungen	20
	2.6 Absatz	21
3	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	23
	3.1 Umweltmanagementsystem	24
	3.2 Energie	26
	3.3 Material	28
	3.4 Abfall	31
	3.5 Treibhausgasemissionen	33
	3.6 Sonstige Emissionen	36
	3.7 Wasser	37
	3.8 Wasseraufbereitung und Einleitung	39
4	SOZIALE NACHHALTIGKEIT	41
	4.1 Beschäftigte	42
	4.2 Chancengleichheit	43
	4.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	44
	4.4 Aus- und Weiterbildung	45
	4.5 Lieferanten	45
	4.6 Beziehungen zur lokalen Gemeinde	46
5	WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT	47
	5.1 Ergebnisse	48
	5.2 Investitionen	49
	5.3 Forschung und Entwicklung	50
6	KREISLAUFWIRTSCHAFTSINDIKATOREN	52
7	ANHANG	59
	7.1 Anmerkungen zur Methodik	60
	7.2 Vergleichstabelle	61

KME, ein integriertes System der **Kupfer-Industrie** in **Europa**



Absatz
120.662 t

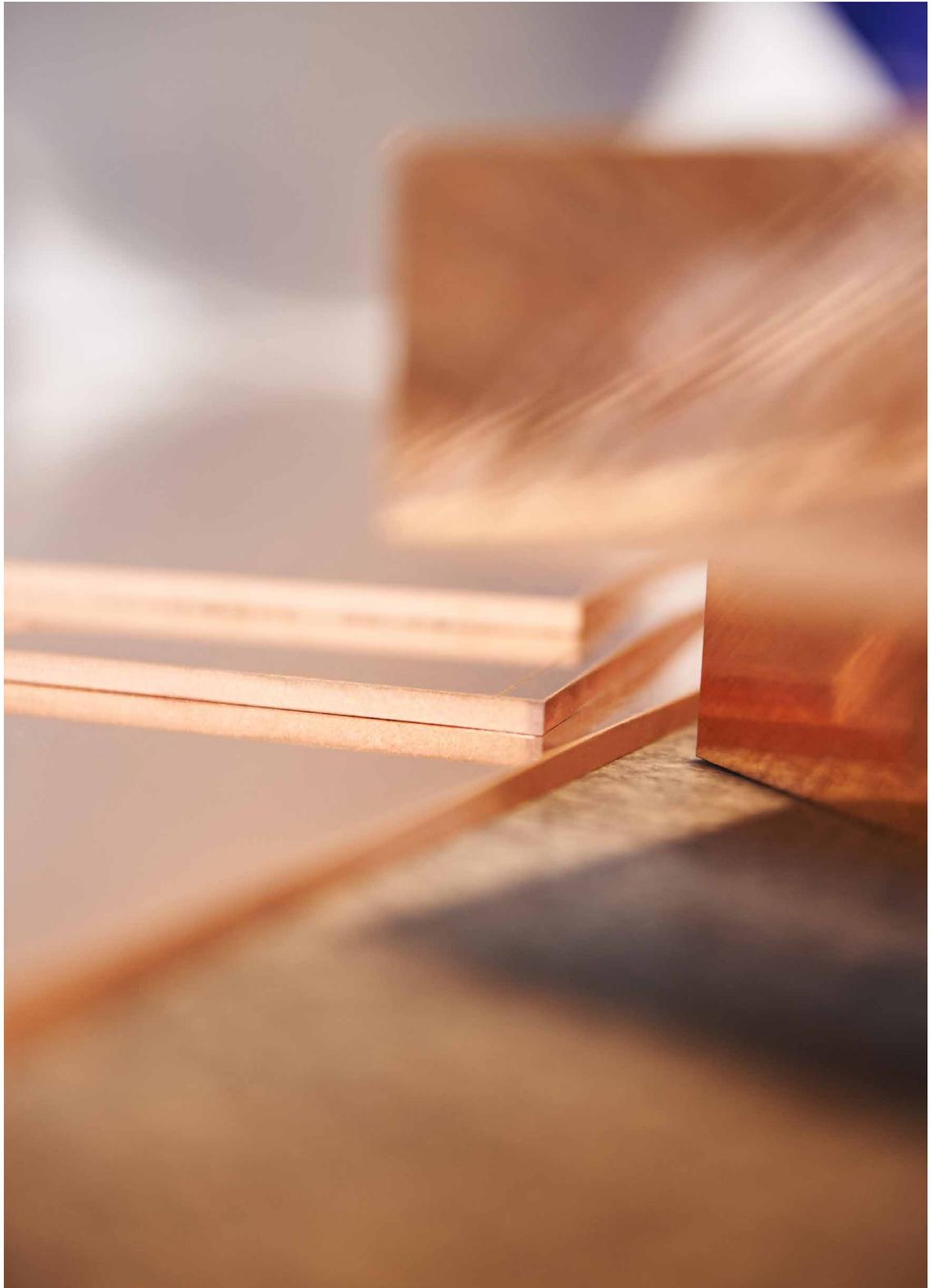


Beschäftigte
1.634



Umsatz
933,8 Mio. Euro

Strategischer Wert für die **Kreislaufwirtschaft** und den Europäischen Grünen Deal



ANMERKUNGEN ZUM **BERICHT**

Wir durchleben derzeit schwierige Jahre. Zuerst der Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020. Dann, 2022, der Krieg in der Ukraine. Der wirtschaftliche Aufschwung, der 2021 geprägt hat, wird durch internationale Spannungen gebremst. Dies ist das schwierige Umfeld, in dem die Industrie arbeitet. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Entwicklung der KME-Nachhaltigkeitsberichte, ganz im Gegenteil, diese haben in diesem Jahr einen neuen wichtigen Meilenstein erreicht.

Die Nachhaltigkeitsberichte der KME Gruppe

Tatsächlich hat sich der Umfang der abgebildeten Aktivitäten noch einmal erweitert. Der erste Bericht, der vor fünf Jahren veröffentlicht wurde, widmete sich lediglich dem KME-Werk in Fornaci di Barga/Italien. Der zweite Bericht umfasste auch die Servicezentren in Besançon/Frankreich und Barcelona/Spanien. Im dritten Jahr wurde ein Nachhaltigkeitsbericht für die KME Mansfeld GmbH verfasst und schließlich, im letzten Jahr, auch für unser Werk in Osnabrück. In diesem Jahr umfassen die Nachhaltigkeitsberichte auch die Werke in Serravalle/Italien und Stolberg/Deutschland, darüber hinaus wurde das Servicezentrum in Brescia in den Bericht der KME Italy aufgenommen.

Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung einer immer umfassenderen Berichterstattung für die gesamte KME-Gruppe. Aus diesem Grund sind die Nachhaltigkeitsberichte bereits ab dieser Ausgabe in Teilen etwas anders strukturiert als in den Vorjahren. Neben den einzelnen Berichten über die Aktivitäten der jeweiligen Werke gibt es nun auch ein allgemeines Dokument, das eine Übersicht über die KME Gruppe und das Umfeld, in dem das Unternehmen agiert, bietet.

** Die vollständigen Kennzahlen können in der Bilanz des Unternehmens eingesehen werden*



Kreislaufwirtschaftsindikatoren

Um die Aktivitäten und Strategien des Unternehmens zu veranschaulichen, werden - neben der auf den GRI-Leitlinien und -Standards basierenden Berichterstattung - in einem speziellen Kapitel des

Ein Akt der Transparenz und der sozialen Verantwortung

Wie bereits im Fall der vorherigen Ausgabe erfolgt die Veröffentlichung dieses Nachhaltigkeitsberichts - die mit Unterstützung eines unabhängigen Unternehmens umgesetzt wurde - nicht aufgrund gesetzlicher Vorschriften der KME Osnabrück. Vielmehr ist es der Ausdruck einer starken strategischen Ausrichtung auf unternehmerische Sozialverantwortung (CSR) und Umwelt-, Sozial- und Governance (ESG)-Kriterien sowie ein konkretes Bekenntnis zum ökologischen Wandel und zur Kreislaufwirtschaft. KME Germany GmbH und KME Special Products & Solutions GmbH legen ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht als freiwilligen Akt der **Transparenz** und **sozialen Verantwortung** vor.

Richtlinien und Indikatoren

Der Bericht wurde auf Grundlage der Richtlinien der **Global Reporting Initiative (GRI)** erstellt. Diese unabhängige, von den Vereinten Nationen anerkannte internationale Organisation ist weltweit als wichtigste Leitlinie für *Nachhaltigkeitsberichterstattung* anerkannt.

Für den Bericht werden vier Gruppen von Indikatoren verwendet, die sich auf die GRI-Standards beziehen:

1. **Allgemeine Indikatoren** zur Rechtsform und zum organisatorischen Profil des Unternehmens;
2. **Ökologische Indikatoren**, insbesondere in Bezug auf Energie, Materialien, Wasser, Abfall und Emissionen;
3. **Soziale Indikatoren** in Bezug auf Personal, Aus- und Weiterbildung, Arbeitssicherheit, Chancengleichheit, Menschenrechte und lokale Beziehungen.
4. **Ökonomische Indikatoren** hinsichtlich der wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und des ausgeschütteten wirtschaftlichen Wertes.

Berichts auch **Kreislaufwirtschaftsindikatoren** eingesetzt, um die Leistung des Unternehmens in Bezug auf die Ziele des **Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft** zu bewerten.

Berichterstattung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Jahr **2021**. Daten für 2019 und 2020 wurden ebenfalls angegeben, so dass die Leistung des Unternehmens in den letzten drei Jahren in Bezug auf die Schlüsselindikatoren bewertet werden kann. Im Werk arbeiten zwei verschiedene Unternehmen* zusammen: **KME Germany GmbH** und **KME Special Products & Solutions GmbH**. Im Bericht werden jedoch alle Daten in aggregierter Form für das Gesamtjahr angegeben, einige Angaben werden auch separat ausgewiesen.

*** Die Aufteilung in zwei rechtlich getrennte Unternehmen erfolgte im Juli 2020.*

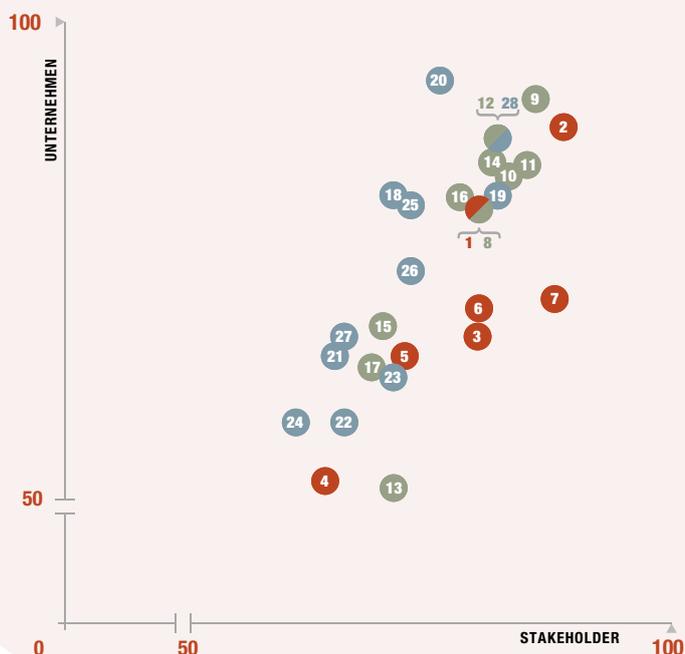
Wesentlichkeitsmatrix

Die wichtigsten Themen, die in diesem Bericht zu behandeln sind, wurden im Dialog mit der **Geschäftsführung** und den wichtigsten **Stakeholdern** (Arbeitnehmer, Aktionäre, Institutionen, lokale Gemeinschaft, Wirtschaftsverbände, Forschungseinrichtungen usw.) ermittelt. Als Instrument zur Auswahl der relevantesten Indikatoren wurde die „**Wesentlichkeitsmatrix**“ verwendet. Sie zeigt den Grad der Bedeutung an, die den verschiedenen Aspekten, über die berichtet werden soll, beigemessen wird*.

*Stakeholder und Unternehmensleitung wurden gebeten, den verschiedenen Aspekten, über die berichtet wurde, eine Prioritätsstufe von mindestens 0 (nicht relevant) bis maximal 100 Punkten (sehr relevant) zuzuordnen. Aus diesen Bewertungen ergibt sich die „Wesentlichkeitsmatrix“.

Wesentlichkeitsmatrix

- 1 UNTERNEHMENSENTWICKLUNG
- 2 GESUNDHEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT
- 3 BETEILIGUNG DER MITARBEITER UND EINBEZIEHUNG DERER INTERESSEN
- 4 UNTERNEHMENSBEITRAG ZUR ENTWICKLUNG DER INFRASTRUKTUR UND DER BEZIEHUNG ZUR REGION
- 5 NACHHALTIGE LIEFERKETTEN (Z.B. REGIONALE PARTNERFIRMEN, TRANSPORTWEGE)
- 6 CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE
- 7 SCHUTZ DER MENSCHENRECHTE
- 8 ABFALLENTSORGUNG
- 9 NUTZUNG DER ROHSTOFFE / RECYCLING / KREISLAUFWIRTSCHAFT
- 10 WASSERNUTZUNG: VERWENDUNG / KREISLAUFFÜHRUNG / ABWASSER
- 11 SCHUTZ DES BODENS UND DES GRUNDWASSERS
- 12 MAßNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
- 13 SICHERUNG DER BIODIVERSITÄT (BIOLOGISCHE VIELFALT)
- 14 LUFTQUALITÄT: EMISSION VON LUFTSCHADSTOFFEN / GERUCHSEMISSIONEN
- 15 SCHALLEMISSIONEN
- 16 ENERGIEEFFIZIENZMAßNAHMEN UND NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN
- 17 TRANSPORTWEG / ZUGANG ZUM UNTERNEHMEN / VERKEHRSANBINDUNG
- 18 ERZEUGEN EINES INTEGRIERTEN MEHRWERTES (GEWINNE ERWIRTSCHAFTEN UNTER NUTZUNG SOZIALER, ÖKOLOGISCHER UND WIRTSCHAFTLICHER VORTEILE)
- 19 EINHALTUNG VON GESETZEN
- 20 ETHIK / WERTEVORSTELLUNGEN
- 21 UMGANG MIT ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN INSTITUTIONEN



- 22 BETEILIGUNG ALLER INTERESSENSGRUPPEN UND BERÜCKSICHTIGUNG DERER INTERESSEN
- 23 INDUSTRIELLES WACHSTUM UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER REGIONALEN GEGEBENHEITEN
- 24 VERGÜTUNGSPOLITIK UND SYSTEMATIK ZUR BEWERTUNG DER LEISTUNG DES TOPMANAGEME
- 25 BERÜCKSICHTIGUNG DER ELEMENTE DER NACHHALTIGKEIT IN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG
- 26 RISIKOMANAGEMENT UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON NACHHALTIGKEITASPEKTEN
- 27 BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEIT VON INVESTITIONEN IN DEN BERICHTEN AN DEN FINANZPARTNER
- 28 TECHNOLOGIE UND INNOVATION IN DEN UNTERNEHMENSPROZESSEN

ANMERKUNGEN ZUM **BERICHT**

Nachhaltigkeitsziele

Der Bericht betrachtet Aktivitäten und Leistungen des Unternehmens zudem - dargestellt durch entsprechende Symbole - in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele der "Agenda 2030" der Vereinten Nationen.



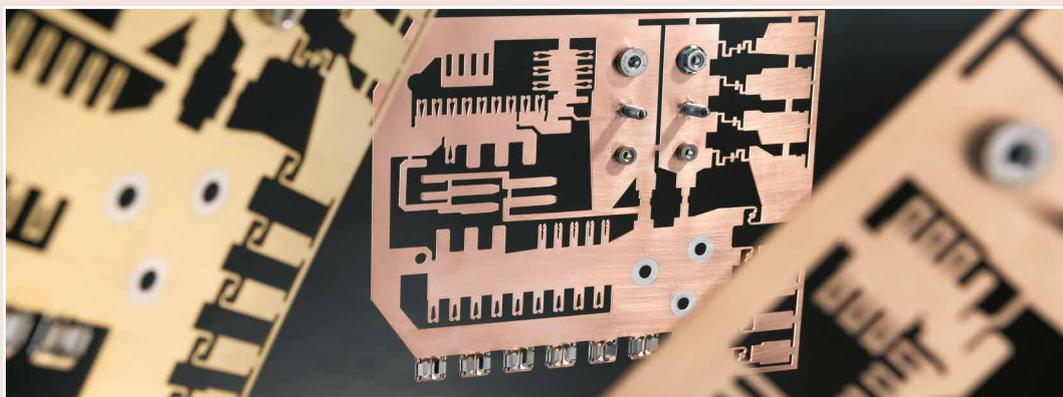
Unser Bekenntnis

Wie schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als unser Werk eine Vorreiterrolle in der Elektrifizierung der Industrie eingenommen hat, unterstützen wir auch heute, mehr als 100 Jahre später, die Wende zu einer nachhaltigen Wirtschaft, die durch erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft gekennzeichnet ist.

Unsere Kupferprodukte werden mit einem Minimum an CO₂ hergestellt und tragen dazu bei, schädliche Kohlenstoffemissionen in anderen Bereichen zu reduzieren.

Unser Werk handelt verantwortungsbewusst und ist bestrebt, die Umwelt durch die Verringerung von Emissionen und vor allgemeiner Umweltbelastung zu schützen.

Das Konzept, Kupfer zu recyceln, hat seit den Anfängen der Kupferproduktion einen festen Platz in unseren wirtschaftlichen Aktivitäten. Eingebettet in die europäische Metallindustrie, arbeiten wir beispielsweise daran, Kupferkreisläufe zu etablieren und Ressourcen einzusparen. Seit Jahren steht die Kreislaufwirtschaft als eine Säule der nachhaltigen Entwicklung im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Alle kupferhaltigen Abfälle werden recycelt. Alle anderen Abfälle werden recycelt oder einer anderen Verwendung zugeführt.



INDUSTRIESTRATEGIEN UND PROJEKTE IN BEZUG AUF ÖKOLOGISCHEN WANDEL

Strategie

Kreislaufgesellschaft / Erstellung einer Roadmap zur Kohlendioxidreduzierung für Klimaneutralität

Programm Kreislaufgesellschaft

Kupfergießerei: neue Raffinationslinie für Sekundärrohstoffe

Ziele:

- Erhöhung der Verwertbarkeit von Schrotten
- Substitution der Beschaffung von Primärkupfer
- Kohlendioxidreduzierung Scope 3

Roadmap zur Kohlendioxidreduzierung

Analyse der Verwendbarkeit von Abwärme (Quelle / Reduzierung)

Ziele:

- Kohlendioxidreduzierung Scope 1
- Umsetzung Energieeffizienz-Controlling-System (EnEffCo)
- Potenzialanalyse zur Elektrifizierung mit Erdgas erhitzter Prozesse (z.B. Glühen)
- Substitution von Erdgas durch H2 > Projekt Electrolyseur

Auswirkungen auf die Umwelt

- Lärmreduzierungsprogramm

2021 hat **KME Germany GmbH** sich durch das Bekenntnis zur Science-Based-Targets-Initiative (SBTi) zur Einhaltung wissenschaftsbasierter Ziele zur Emissions-Reduzierung verpflichtet.



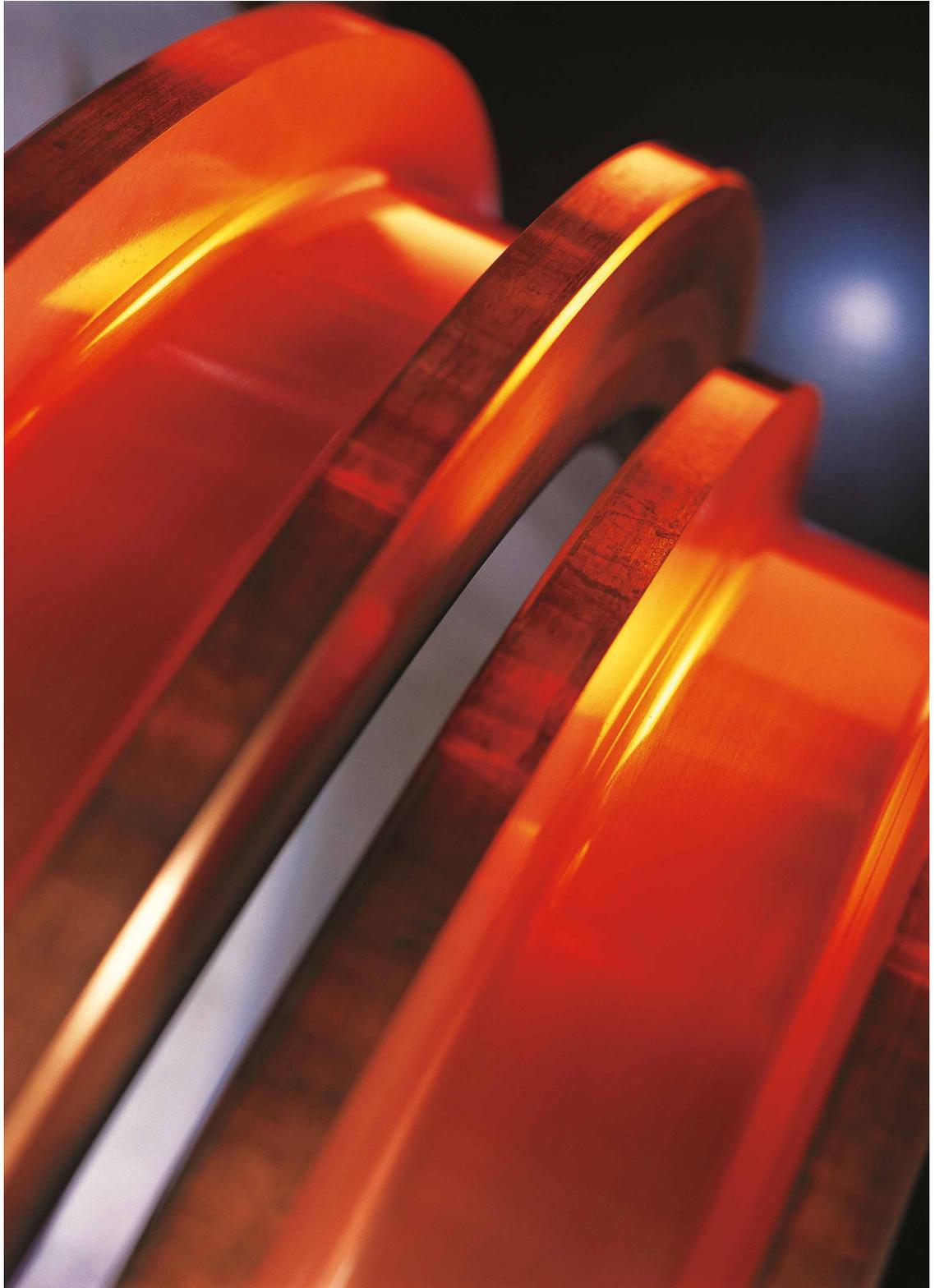
AUSGLEICH KLIMA-SCHÄDLICHER EMISSIONEN

Mit dem Ziel, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern und zur Erreichung der Klimaneutralität beizutragen, haben die Unternehmen KME Italy, KME Mansfeld und KME Germany Kompensationsmaßnahmen im Rahmen einer Vereinbarung mit Natural Capital Italia SpA geplant, der ersten italienischen Holdinggesellschaft, die sich dem Schutz und der Erhaltung von Naturkapital (Wasser, Luft, Boden, Biodiversität) widmet.

Die Intek Group, die über KME industrielle Tätigkeiten ausübt, wird von Natural Capital Italia Emissionszertifikate im Wert von ca. 500.000 EUR erwerben können - dies entspricht Ausgleichsmaßnahmen für die von der Gruppe ausgestoßenen klimaschädlichen Emissionen.

Die Ausgleichsmaßnahmen werden in der Oasi Dynamo umgesetzt, einem über 1.000 Hektar großen, dem WWF angeschlossenen Naturschutzgebiet auf 1.110 Metern Höhe im Apennin von Pistoia (Gemeinde San Marcello Piteglio). In der Nähe befindet sich das Dynamo Camp, eine Einrichtung zur Betreuung benachteiligter Kinder. Das Gebiet umfasst einen Bauernhof, Unterkunftsmöglichkeiten sowie ein Besucherzentrum, darüber hinaus werden pädagogische Aktivitäten mit Studenten und Forschern gefördert. Früher war dieses Gebiet ein Jagdrevier, heute ist es jedoch ein Musterbeispiel für ökologische Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Die Oasi Dynamo repräsentiert eine perfekte Synergie zwischen Umweltschutz, der Verbreitung einer umweltfreundlichen Kultur und traditioneller Landwirtschaft.





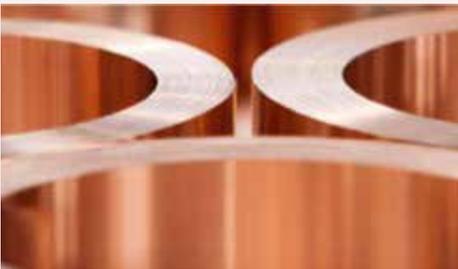
UNTERNEHMEN

Im Werk gibt es zwei eigenständige und kooperierende Unternehmen: **KME Germany GmbH** (Kupferprodukte) und **KME Special Products & Solutions GmbH** (Sonderprodukte).

Die Aufteilung in zwei rechtlich getrennte Unternehmen erfolgte im Juli 2020.

KME Germany GmbH
(Kupferprodukte)

Das Unternehmen ist zu 100% im Besitz der KME SE



KME Special Products & Solutions GmbH
(Sonderprodukte)

Servicezentren weltweit. Neben dem Hauptstandort in Osnabrück Produktionsstätten in den USA und China.



2.1 Unsere Geschichte



1873

Hermann Kämper gibt seine Stellung als technischer und kaufmännischer Leiter einer renommierten Drahtfabrik auf, um selbständiger Unternehmer zu werden. Am 1. Juli gründet er zusammen mit den Brüdern Carl und Hermann Witte die Draht- und Stifffabrik Witte und Kämper, in der Eisendraht gezogen und auch zu Stiften weiterverarbeitet wird.



1888

Auf der Suche nach einem neuen und zusätzlichen Produktionszweig, der mit den vorhandenen Fabrikanlagen aufgenommen werden kann, entscheidet sich der Ingenieur Emil Schemmann für das Material, das bald eine wichtige Rolle spielen wird: Kupfer

1890

Auf Initiative von Hermann Witte wird das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, das „Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk“ (OKD) mit einem Stammkapital von 1,2 Mio RM.



1919

Der Gutehoffnungshütte Aktienverein aus Oberhausen erwirbt die Mehrheit des Aktienkapitals der OKD. Das Unternehmen wächst in der Folgezeit durch die Aufnahme der Kabelproduktion und wird durch sein Exportgeschäft international bekannt.

1945

Am 25. März werden ein Drittel der Produktionsanlagen und die Hälfte der Gebäude zerstört. Die Produktion kann nicht mehr fortgesetzt werden. Am 3. April wird OKD von britischen Truppen besetzt. In der Folge beginnt der Wiederaufbau des zerstörten Werkes. Der erste Auftrag nach dem Krieg sind Wellenabdeckungen für die „MS Europa“. Auftraggeber ist die Norddeutsche Lloyd.

1966

Am 28. Dezember 1966 erfolgt der Eintrag ins Handelsregister durch den Zusammenschluss aller kupperverarbeitenden Unternehmen der Gutehoffnungshütte AV-Gruppe zur Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG. Der Hauptsitz der Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG wird von Hannover nach Osnabrück verlegt.

kabelmetal



1982

Die ein Jahr zuvor gegründete Kabelmetal electro GmbH, Hannover, wird an das französische Unternehmen Les Cables de Lyon mit Sitz in Clichy verkauft. Kabelmetal sichert sich eine Minderheitsbeteiligung an Les Cables de Lyon.

1987

Die Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG, Osnabrück, übernimmt die Mehrheitsbeteiligung an der Stolberger Metallwerke GmbH & Co. KG, Stolberg. Ein Jahr später wird die R. & G. Schmöle Metallwerke GmbH & Co. KG, Menden, ebenfalls übernommen.



1989

Der Firmenname wird zu KM-kabelmetal Aktiengesellschaft verkürzt.



1990

Die italienische SMI- Societa Metallurgica Italiana SpA, Florenz, erwirbt die Mehrheit am KM-Aktienkapital.

1995

Nach Einbringung der Nichteisenmetall-Aktivitäten von Europa Metalli mit Sitz in Florenz und Tréfirmétaux mit Sitz in Paris wird das Unternehmen in KM Europa Metal AG, kurz KME, umbenannt.



1998

Der Standort in Osnabrück feiert sein 125-jähriges Bestehen.

2006

Die SMI-Societa Metallurgica Italiana ändert ihren Namen in KME Group S.p.A. und stellt damit eine deutlichere Verbindung zu ihrer industriellen und produktiven Realität her.

2007

Die GIM General Metallurgical Industries wird in die Intek S.p.A. integriert. Um die Integration zwischen den verschiedenen Unternehmen der Gruppe zu verstärken, beschließt die KME Gruppe, die einheitliche Marke KME© für alle ihre Tochtergesellschaften einzuführen. Infolgedessen wird die KM Europa Metal AG am 1. Mai 2007 in KME Germany AG umbenannt.

2008

Am 1. April 2008 überträgt die KME Germany AG ihr operatives Geschäft auf ihre neue Tochtergesellschaft, die KME Germany AG & Co. KG.

2019

Der Umwandlung der KME AG in die KME SE folgt die 100%ige Übernahme der MKM Mansfelder Kupfer und Messing GmbH und der Verkauf der Messing- und Rohrproduktion in Deutschland und Spanien. Darüber hinaus werden 49% der Trefimetaux SAS in Frankreich erworben.

2020

Die KME Gruppe bündelt ihre Betriebs- und Vertriebsaktivitäten am Standort Osnabrück in separaten juristischen Einheiten, um die Spezialisierung und die Kompetenzen der Geschäftsbereiche zu berücksichtigen.

2021

Im Februar 2021 wird die KME Special Products GmbH in KME Special Products GmbH & Co.KG umbenannt.

KME Special Products & Solutions GmbH nimmt im Januar 2022 den Betrieb auf.

2.2 Das Werk

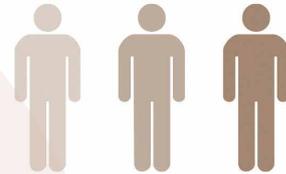
Das Werk umfasst eine Fläche von 575.297 m², davon sind ca. 388.399 m² bebaut oder versiegelt.



Absatz
120.662 t



(Walzprodukte, Billets für Rohre,
Engineered Products,
Press- und Ziehprodukte,
Maritime Anwendungen,
Rohrbündel)



Beschäftigte
1.634

Darüber hinaus gibt es ein Forschungszentrum, mit dem innovative Entwicklungen gefördert werden. KME hält etwa 50 Patente und 60 Warenzeichen.



Produkte

Kupferprodukte Walzerzeugnisse Kupfer

KME bietet seinen Kunden ein breites und vielfältiges Angebot an industriellen Walzprodukten sowie hohe Qualität und Service, um die beste Lösung für spezifische Bedürfnisse zu bieten, z.B. in den Bereichen:

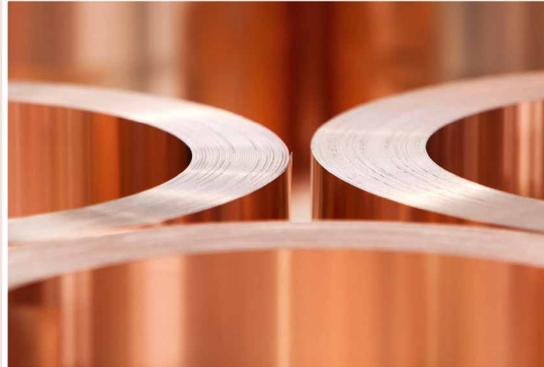
- Elektro- und Elektronikindustrie;
- Herstellung von Haushaltsgeräten;
- Klima- und Kühlanlagen;
- mechanische Industrie;
- Metall-Kleinwaren;
- Telekommunikation
- Automobilindustrie

KUPFERPRODUKTE ARCHITEKTUR

Die langlebigen TECU® Produkte von KME bieten zahlreiche Möglichkeiten für moderne Dach- und Fassadenarchitektur. Die faszinierenden natürlichen Oberflächen aus Kupfer und Kupferlegierungen erlauben einzigartige Gestaltungsvarianten.

BEDACHUNG

TECU®Classic-Tafeln und Coils werden in modernsten Produktionsanlagen gemäß EN 1172 und den strengen internen Richtlinien der KME hergestellt. Sie werden aus Cu-DHP hergestellt - sauerstoffreies, phosphordesoxidiertes Kupfer mit begrenztem Restphosphor. Cu-DHP ist hervorragend verformbar, unabhängig von Temperatur und Walzrichtung.

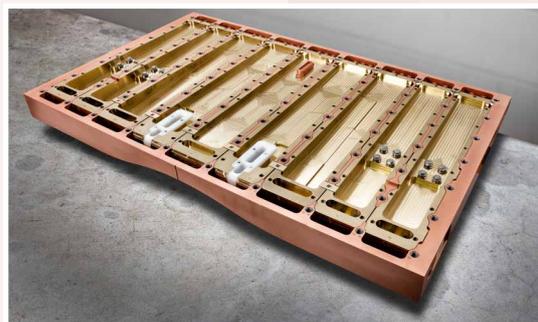


TECU® ECOLOGICAL COPPER
für eine grünere, verantwortungsbewusstere
Architektur

Sonderprodukte Schmelzen & Gießen

Der Bereich Engineered Products verfügt über alle Ressourcen und das technische Know-how für die Entwicklung und Herstellung von leistungsstarken und innovativen Produkten für die Schmelz- und Gießereiindustrie.

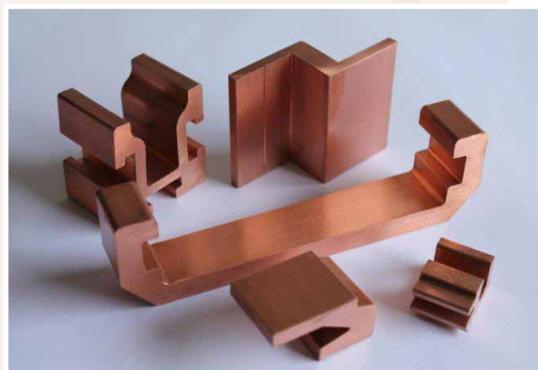
- AMT® Advanced Mould Technology
- AMM® Advanced Mould Materials
- AFM® Advanced Funnel Mould
- AMC® Advanced Mould Coatings
- AME Advanced Mould Engineering
- ACT Advanced Crucible Technology
- ASM® Advanced Slab Mould
- ATSM Advanced Thin Slab Mould



PRESS- UND ZIEHPRODUKTE

Besondere Anforderungen erfordern besondere Lösungen. Die Special Division, zu der der Bereich Press- und Ziehprodukte gehört, bietet genau diese Art von Lösungen, die häufig in enger Zusammenarbeit mit Kunden und internen oder externen Forschungseinrichtungen entwickelt werden.

- Kupfer-Silber
- ProCu®: Hohlprofile und Profile
- ANCU®-Anoden
- OSNA-Cu58®
- ELBRODUR®
- OSNISIL®



MARITIME ANWENDUNGEN

Anwendungen im Schiffbau und in der Offshore-Technik stellen besonders hohe Anforderungen an die verwendeten Werkstoffe. Die von KME entwickelten Produkte aus Kupfer-Nickel-, Kupfer-Zink- und Kupfer-Aluminium-Legierungen haben eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen die extrem korrosiven Einflüsse des Meerwassers.

- OSNA® 10/30 Rohre und Fittings für Meerwasseranwendungen
- OSNALINE® Rohrbündel
- Fittings mit großem Durchmesser aus Spezialmaterial für den Schiffbau



2.3 Governance

KME Germany GmbH

Geschäftsführer: Kakha Avaliani, Claudio Pinassi
Vorsitzende des Aufsichtsrats: Diva Moriani

KME Special Products & Solutions GmbH

Geschäftsführer: Axel Gerle, Dr. Bernhard Hoffmann

KME Germany GmbH **Mitglieder des Aufsichtsrats**

- **Frau Diva Moriani**

*Geschäftsführerin
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)*

- **Herr Marco Miniati**

*Vorstand
(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)*

- **Herr Pierpaolo Di Fabio**

Vorstand

- **Frau Alessandra Pizzutti**

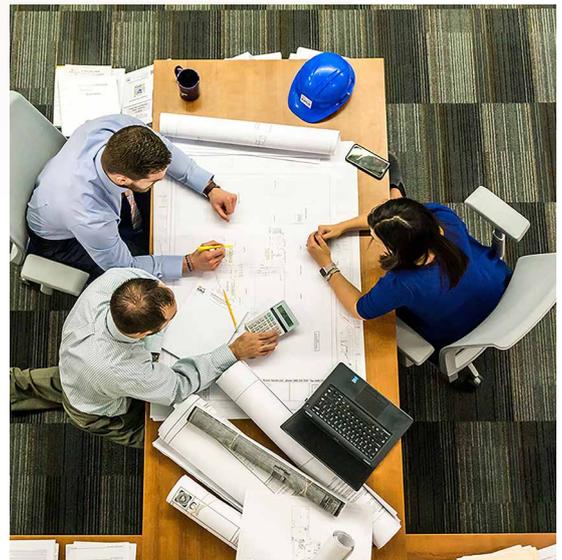
Rechtsanwältin der KME Gruppe

- **Herr Volker Asmus**

Industriemechaniker

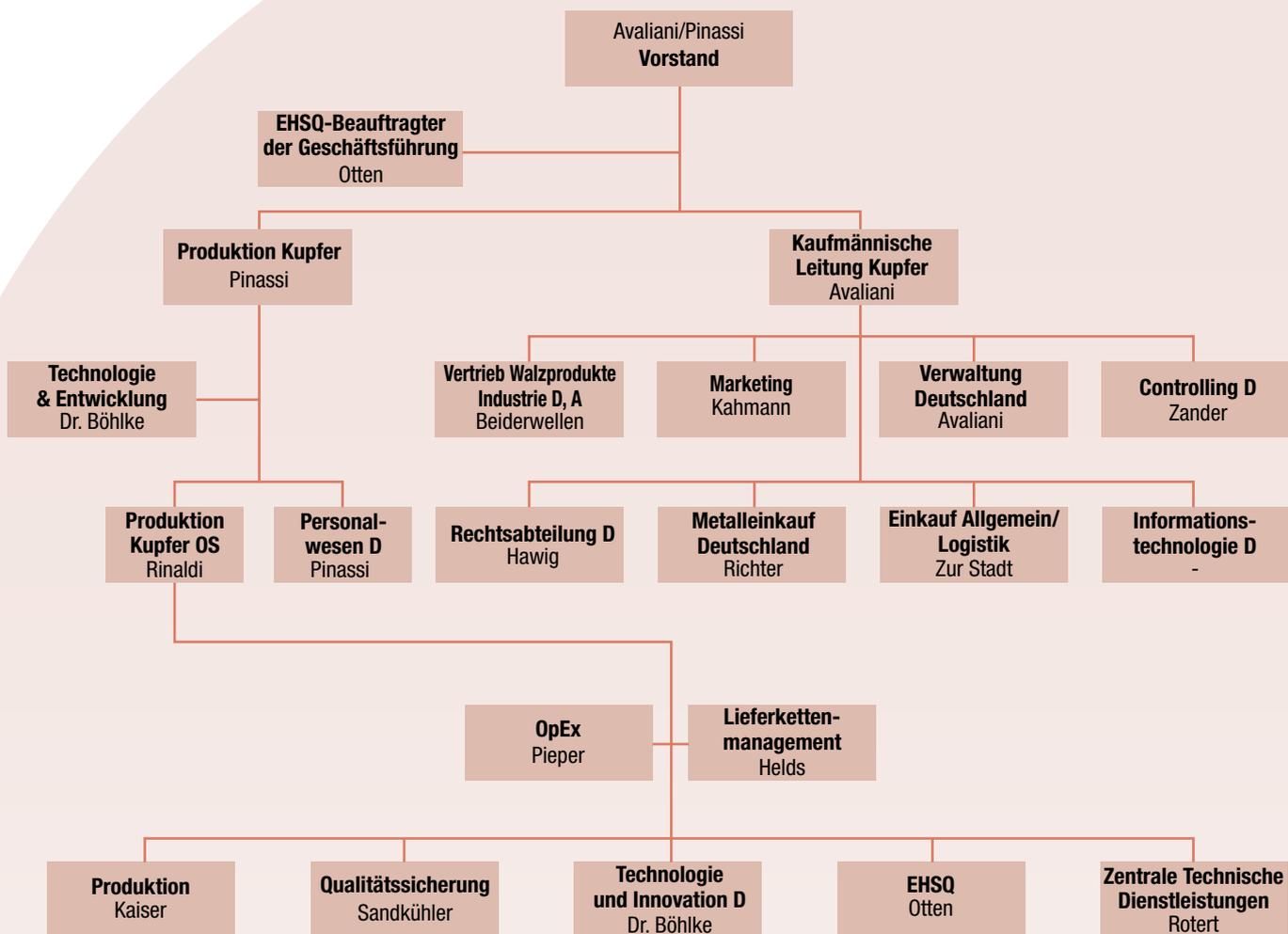
- **Herr André Lücke**

Installateur



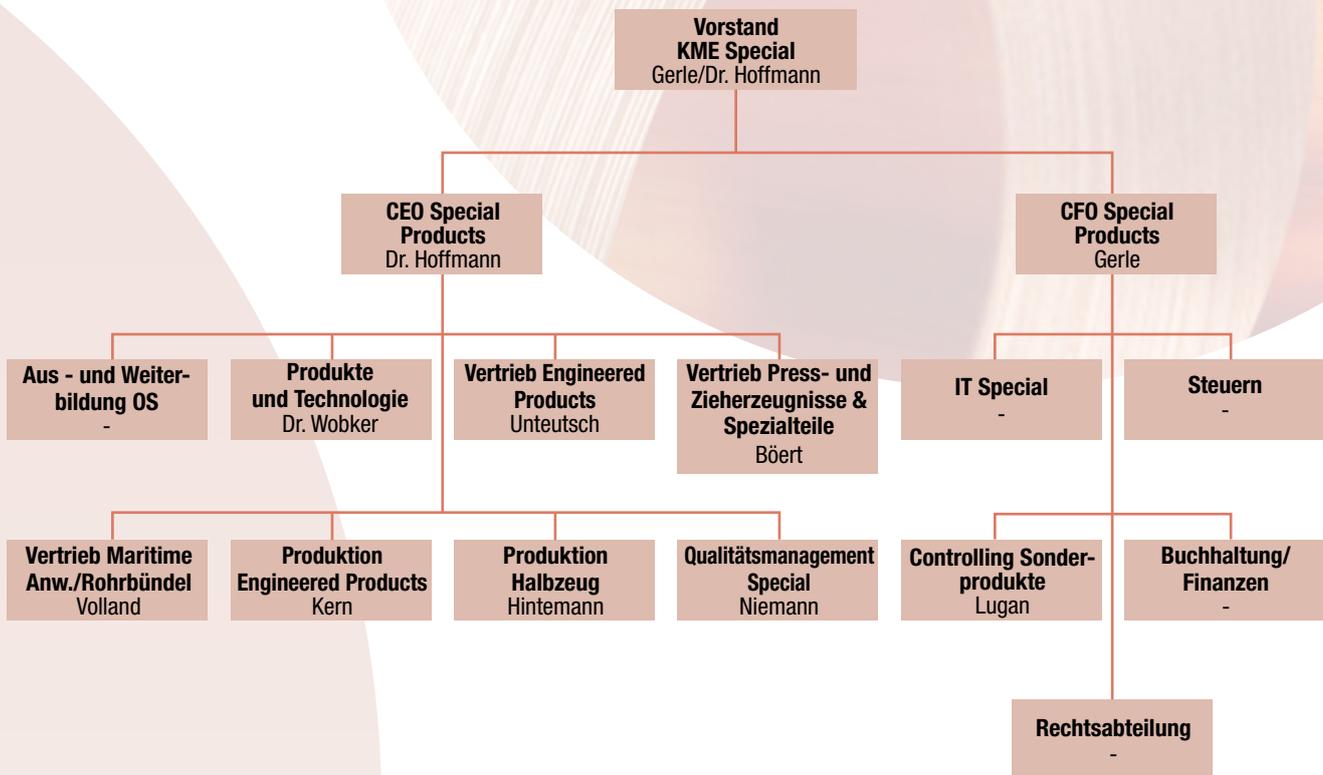
Division Kupfer

Organigramm KME Germany



Bereich Special

Organigramm KME Special



2.4 Verhaltenskodex

Die Unternehmen handeln nach den Grundsätzen der sozialen Verantwortung. Wir sind uns der Folgen unserer unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen in wirtschaftlicher, technologischer, sozialer und ökologischer Hinsicht basierend auf unserem Verhaltenskodex bewusst. KME trägt freiwillig zum langfristigen Wohlergehen und zur Entwicklung einer globalen Gesellschaft überall dort bei, wo das Unternehmen tätig ist. Wir orientieren uns an ethischen Werten und universellen Prinzipien, insbesondere an Integrität, Ehrlichkeit und Achtung der Menschenwürde. Der Verhaltenskodex gilt in allen KME-Einheiten sowie an jedem denkbaren Ort für unsere Lieferanten und

andere Teile der Wertschöpfungskette. KME setzt sich aktiv dafür ein, dass die folgenden Grundwerte der sozialen Verantwortung in der Unternehmensführung praktiziert und respektiert werden.

Die Grundsätze und Leitlinien des Verhaltenskodex' der KME Gruppe (Einhaltung der Gesetze, Organisatorische Integrität und Governance, Verbraucherinteressen, Kommunikation, Menschenrechte, Schutz der Privatsphäre, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Belästigung, Freiheit des Gewissens, Bürgerschaftliches Engagement) werden in einem weiteren Dokument noch genauer dargelegt.

Keine Lieferungen aus Kriegsgebieten

KME kauft nur Materialien von zugelassenen und registrierten Lieferanten und kontrolliert kontinuierlich deren Arbeit. Wir **beziehen keine Materialien aus** Minen, die in Regionen liegen, in denen **bewaffnete Konflikte** herrschen.

Legalität

KME bekämpft **Korruption** in all ihren Formen, indem wir uns den in der UN-Konvention verankerten Grundsatz zu eigen machen: „*Kein mögliches zusätzliches Einkommen in irgendeiner Höhe kann illegale Geschäftspraktiken rechtfertigen.*“

In Bezug auf andere Länder, in dem Geschenke als eine Form der Höflichkeit angeboten werden können, verlangt KME von seinen Mitarbeitern, dass sie sicherstellen, dass weder vom Geber noch vom Empfänger eine Abhängigkeit entstehen kann und dass alle geltenden nationalen und internationalen Vorschriften eingehalten werden. Das Unternehmen verlangt außerdem, dass sie den Projektbetreuer über Geschenke jeglicher Art informieren.

2.5 Zertifizierungen

EHSQ MANagementsystem (Umweltschutz, Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz und Qualität)
Das bei KME eingesetzte Managementsystem erfüllt die Anforderungen der folgenden internationalen Normen:

KME Germany GmbH

- ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement-System)
- IATF 16949:2016 (Qualitätsmanagement-System für automotivische Anwendungen)
- ISO 14001:2015 (Umweltmanagement-System)
- ISO 45001:2018 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz-management-System)
- ISO 50001:2018 (Energiemanagement-System)

KME Special Products & Solutions GmbH

- ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement-System)
- ISO 14001:2015 (Umweltmanagement-System)
- ISO 45001:2018 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz-management-System)
- ISO 50001:2018 (Energiemanagement-System)

2.6 Absatz

Im Jahr 2021 belief sich der Absatz auf **120.662 Tonnen**, davon:

- 108.888 Tonnen KME Germany
- 11.774 Tonnen KME Special

Im Vergleich zu 2020 ist der Absatz um **12,3 %** gestiegen.

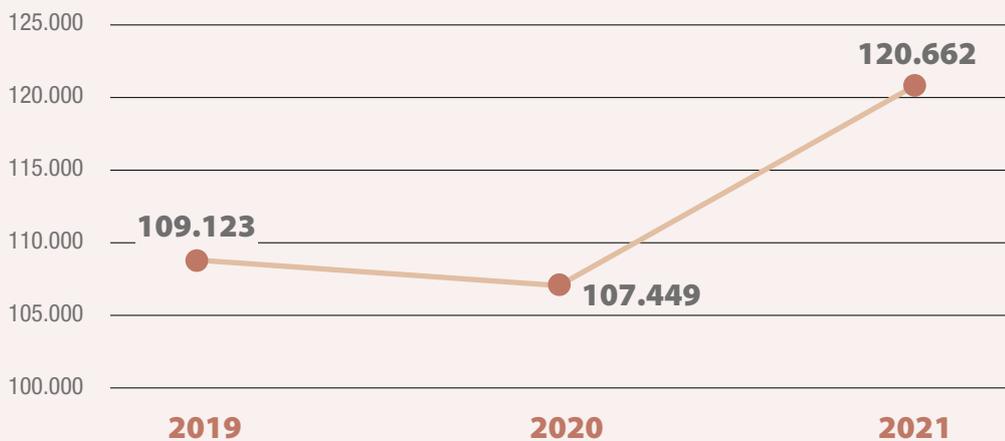
ABSATZ (t)		2019	2020	2021
KME Germany	Walz-Bauprodukte	6.282	10.618	7.904
	Walz-Industrieprodukte	49.828	44.536	60.192
	ARC-Lösungen	1.198	934	1.291
KME Special	Rohre Industrie/ Sanitär/Billets	39.857	38.791	39.502
	Engineered Products	5.445	5.944	3.177
	Maritime Anwendungen	1.728	2.545	1.623
	Press- und Ziehprodukte	4.785	4.081	6.974
Gesamt		109.123	107.449	120.662



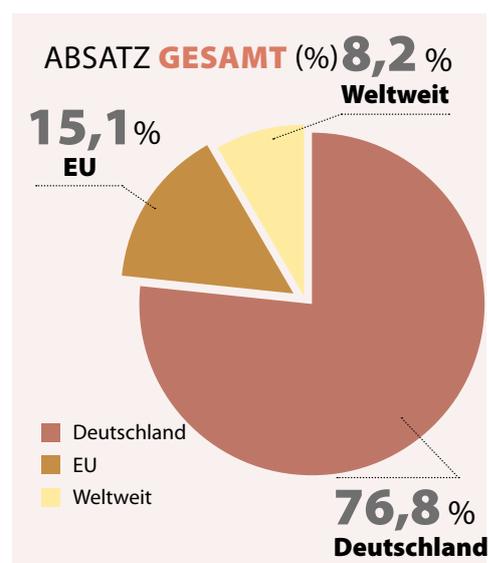
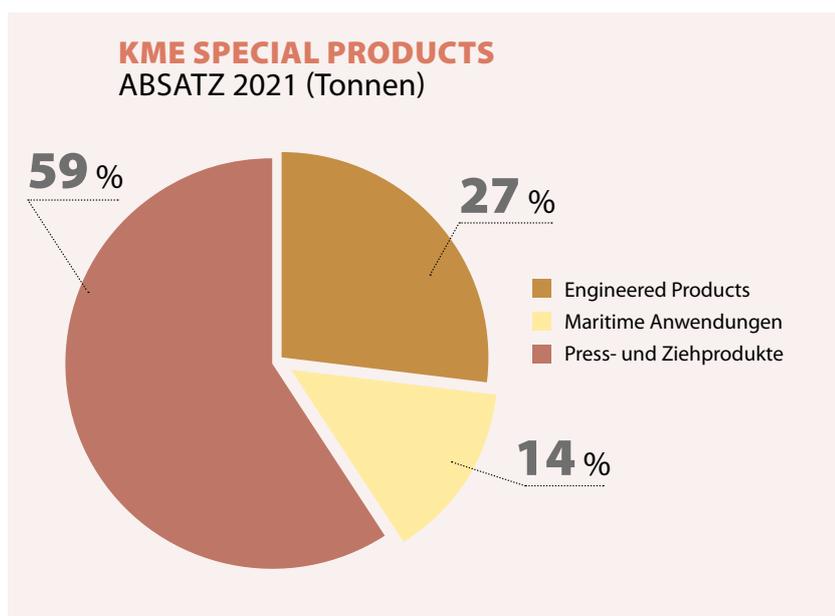
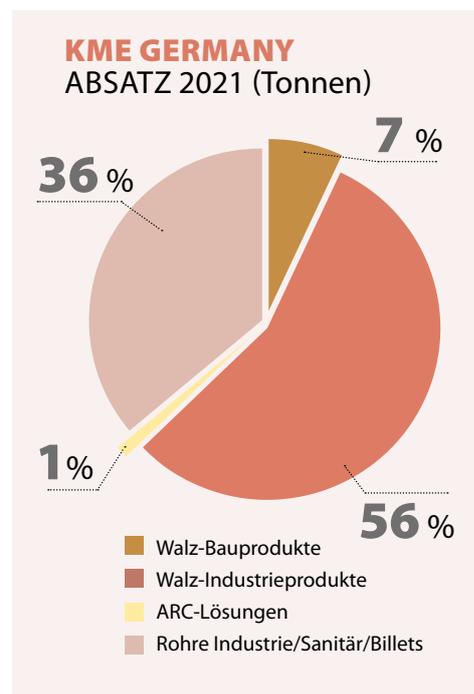
Absatz
120.662 Tonnen

+12,3 %

GESAMTABSATZ (Tonnen)



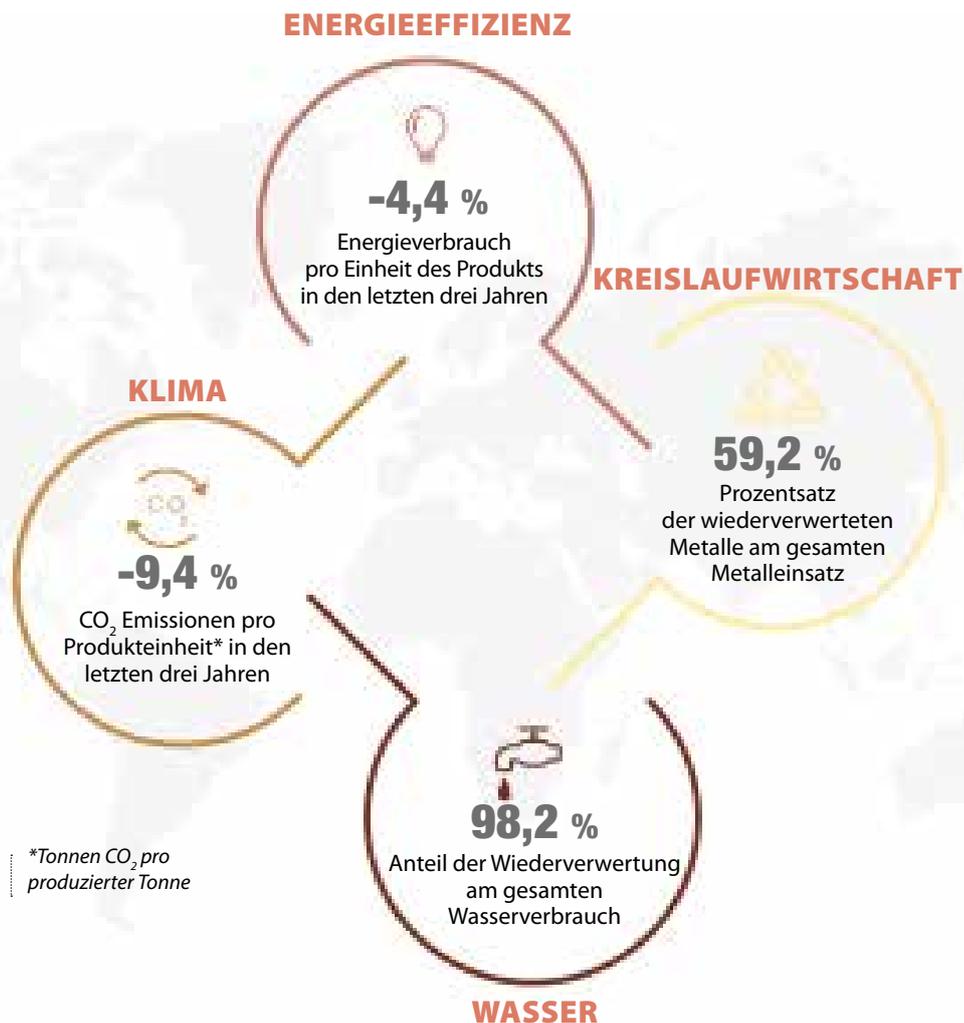
ABSATZ



Absatz nach Regionen: 76,8 % in Deutschland, 15,1 % in anderen Ländern der Europäischen Union und 8,2 % im Rest der Welt.

ABSATZ (t)	KME Germany	%	KME Special	%	Werk	%
Deutschland	89.234	81,9	3.421	29,1	92.655	76,8
EU	14.190	13,0	3.979	33,8	18.169	15,1
Weltweit	5.465	5,0	4.374	37,1	9.839	8,2
Gesamt (t)	108.888	100,0	11.774	100,0	120.662	100,0





3.1 Umwelt- Managementsystem

Wie im Verhaltenskodex der KME Gruppe festgeschrieben, hat der Umweltschutz eine hohe Priorität für unser Unternehmen.

Es sind 8 Anlagen in Betrieb, die nach deutschem Recht genehmigungspflichtig sind. Darüber hinaus unterliegen 5 dieser Anlagen der europäischen Richtlinie über Industrieemissionen und werden von deutschen Behörden kontrolliert. Die Ergebnisse dieser Kontrollen werden öffentlich gemacht. Diese Berichte bestätigen seit Jahren, dass das Unternehmen im Einklang mit dem europäischen Recht arbeitet. Die Einführung eines zertifizierten Managementsystems beinhaltet die Verpflichtung für die oberste Geschäftsführungsebene, die Energie- und Umweltpolitik festzulegen und die notwendigen Ressourcen bereitzuhalten, um Abläufe und Prozesse einzurichten, welche die Energie- und Umweltschuldung kontinuierlich verbessern.

Zu diesem Zweck werden die Energie- und ökologische Leistung bewertet, Defizite ermittelt und Maßnahmen erarbeitet. Es werden interne und externe Audits durchgeführt. Die Ergebnisse werden der Geschäftsleitung berichtet.

Unternehmenspolitik

ZU UMWELTSCHUTZ, ENERGIEEFFIZIENZ, ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ SOWIE QUALITÄTSMANAGEMENT (EHSQ)

Wir wollen unsere Unternehmen langfristig erhalten, indem wir die faire Gewinnerwartung der Anteilseigner kontinuierlich erfüllen. Die wesentlichen Voraussetzungen hierfür sind die langfristige Zufriedenheit unserer Kunden, die Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten, effiziente und nachhaltig wirksame Unternehmensprozesse sowie die angemessene Berücksichtigung der Belange aller weiteren interessierten Parteien.

Diese Politik dokumentiert unsere Haltung zu ökonomisch und ökologisch verantwortlichem Wirtschaften bei Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze. Wir sind der Überzeugung, dass Qualität, Umweltschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Energieeffizienz sich im Wirtschaftsgeschehen unserer Unternehmen positiv ergänzen und diese werden daher gleichrangig in den unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigt. Die Herstellung unserer Produkte durch Schmelz-, Gieß-, Press-, Zieh- und Walzverfahren sowie mechanische Bearbeitung ist prozessbedingt energieintensiv. Auch nach dem aktuellen Stand der Technik sind diese Verfahren mit sicherheitstechnischen Restrisiken und der Inanspruchnahme von Ressourcen verbunden.

Die innerstädtische Lage unseres Standortes erfordert zudem eine verstärkte nachbarschaftliche Rücksichtnahme.

Hier setzt das Managementsystem auf und berücksichtigt folgende Anforderungen:

- ISO 14001 — Umweltmanagement
- ISO 50001 — Energiemanagement
- ISO 45001 — Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ISO 9001 — Qualitätsmanagement
- IATF 16949 — Automobilindustrie-spezifische Anforderungen (KME Germany)

Neben der Erfüllung der Anforderungen, die sich aus der fortlaufenden Bewertung unserer Prozesse zu Qualität, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Energieeffizienz ergeben, verpflichten wir uns:

- zur kontinuierlichen Verbesserung der Wirksamkeit des Managementsystems
- zur Einhaltung der Kundenforderungen
- zur Erfüllung der geltenden rechtlichen Anforderungen und anderer Anforderungen die im Zusammenhang mit diesem Managementsystem stehen
- zur fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung

Für die Festlegung der Ziele sowie als Gradmesser für die erreichte Leistung legen wir, abgeleitet aus der jeweiligen Kontextanalyse, folgenden strategischen Rahmen fest:

- Sicherstellung einer hohen Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit
- Verfolgung des Null-Fehler-Prinzips (minimale Fehlleistungskosten) und der Philosophie eines „Null-Unfall-Unternehmens“
- Erschließung neuer Märkte durch Innovation in der Produktentwicklung sowie Ausbau strategischer Partnerschaften
- kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungserbringung, insbesondere durch
 - Optimierung der internen Abläufe und Schnittstellen, Innovation in der Verfahrensentwicklung



— fortlaufende Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz.

- Vermeidung berufsbedingter Erkrankungen sowie die Aufrechterhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes der Belegschaft
- Verringerung der Umweltwirkung hinsichtlich Luftschadstoff- und Schallemissionen
- Berücksichtigung des aktuellen Standes der Technik bei der Planung und Auslegung von Investitionsvorhaben
- Beschaffung von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen, sofern diese die energiebezogene Leistung beeinflussen

ÜBERWACHUNG

Mit internen und externen Audits überprüfen wir die Wirksamkeit und Verbesserung des Managementsystems sowie der durch uns einzuhaltenden Anforderungen. Alle Führungskräfte sind verpflichtet, die in ihrem Verantwortungsbereich erforderlichen Qualitätssicherungs-, Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen ursachenbezogen und termingerecht umzusetzen sowie deren Einhaltung und Wirksamkeit ständig zu überwachen.

PARTNERFIRMEN

Wir legen Wert auf die Beschaffung qualitativ einwandfreier, umweltfreundlicher und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen. Wir erwarten, dass unsere Vertragspartner unsere Regeln teilen und unsere Ziele mittragen. Bei der Durchführung von Tätigkeiten innerhalb unseres Werkes fordern wir die Einhaltung der gleichen Standards, wie für uns selbst.

KOMMUNIKATION

Durch einen offenen Dialog stellen wir die Transparenz unseres Handelns sicher. Dazu stellen wir für unsere Beschäftigten sowie auch für die in unserem Auftrag tätigen Personen die notwendigen Informationen und Schulungen sicher. Die Unternehmenspolitik wird durch uns regelmäßig auf Relevanz und Angemessenheit überprüft und der Belegschaft sowie allen weiteren Personen, die in unserem Auftrag tätig sind, mitgeteilt. Für alle darüber hinaus interessierten Kreise wird die Politik auf unserer Internet-Homepage veröffentlicht. Sonstige angemessene Informationen stellen wir auf berechnete Anfrage zur Verfügung. Wir fordern hiermit alle Beschäftigten sowie alle weiteren für KME tätigen Personen auf, durch ihre aktive Beteiligung und ihr persönliches Engagement zu der erfolgreichen Umsetzung dieser Politik und der Erreichung daraus abgeleiteter Ziele beizutragen. Wir als oberste Leitung sichern unser persönliches Engagement sowie die Verfügbarkeit der notwendigen Informationen und Ressourcen zu.

Anmerkung zur Methodik

Die Berechnung der spezifischen Indikatoren pro Produkteinheit erfolgte auf Grundlage der offiziellen Absatzzahlen des Unternehmens. Dies bedeutet, dass die Produktion dem Absatz entspricht. Veränderungen im Warenbestand wurden nicht berücksichtigt.

3.2 Energie



Die Reduzierung des Energieverbrauchs ist ein überaus wichtiges Ziel für die Kupferindustrie. In erster Linie aus ökologischer Sicht, um zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beizutragen. Aber auch aus wirtschaftlicher Sicht ist es wichtig, um die Produktionskosten zu senken.

Energieeffizienz zum Schutz des Klimas

Kupfer ist potenziell klimafreundlich. Nach Berechnungen des Öko-Instituts Freiburg beträgt sein **Treibhauspotenzial** pro Kilogramm Primärmetall 2 kg CO₂-Äquivalent. Im Vergleich dazu hat ein Kilogramm Gold ein Treibhauspotenzial von 18.000 kg CO₂-Äquivalent. Auch der kumulative Energieverbrauch von Gold pro kg Primärmetall ist 8.700mal höher als der von Kupfer. Trotzdem ist der Energieaufwand bei der Kupferproduktion hoch. Da der Energieaufwand zur Gewinnung von Kupfer aus

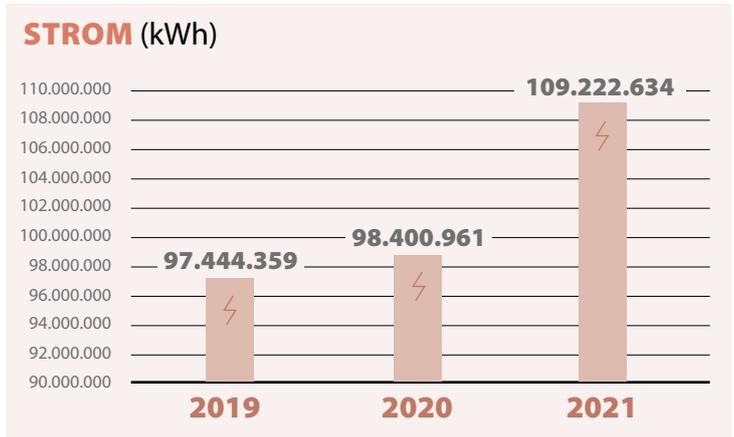
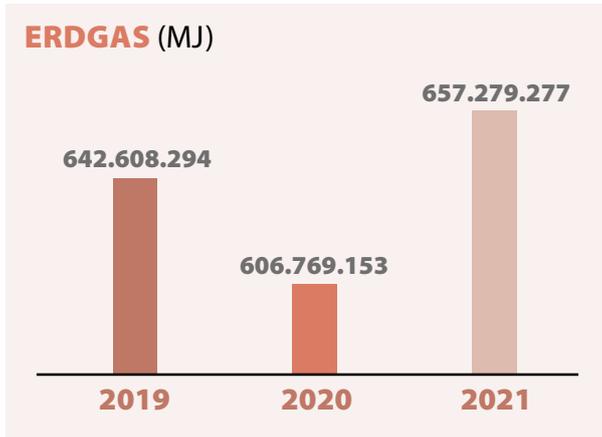
Recyclingmaterialien bis zu 90% geringer ist als der zur Gewinnung von Kupfer aus Erz, setzen wir neben Kupfer aus Erz auch recyceltes Kupfer ein. Darüber hinaus achten beide Unternehmen stark auf die **Energieeinsparung** und ergreifen eine Vielzahl von Maßnahmen, um ihre Energieeffizienz deutlich zu steigern. Wir haben ein **Energiemanagementsystem** auf Basis der internationalen Norm DIN EN ISO 50001 eingeführt und wenden es konsequent und erfolgreich an.

Energieverbrauch

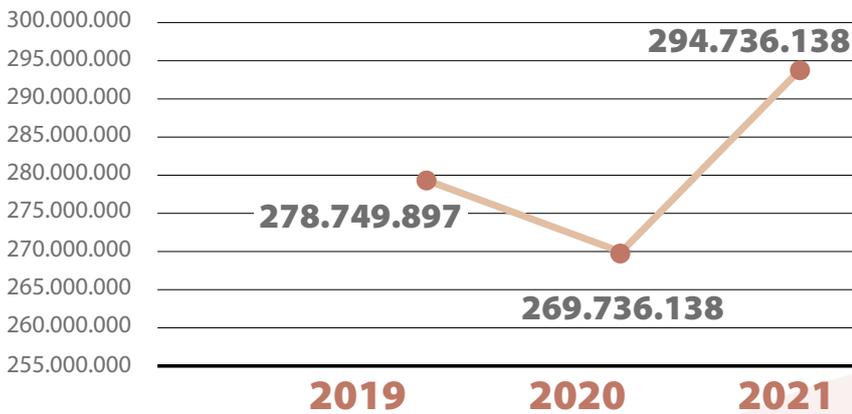
Das Werk verwendet **Erdgas** und **Strom**. Außerdem nutzen wir geringe Mengen an Diesel, Benzin und Heiz-öl EL. Der Stromverbrauch belief sich auf **109.222.634 kWh**, der Erdgasverbrauch auf **657.279.277 MJ**. Der gesamte Energieverbrauch im Jahr 2021 betrug **294.700.318 kWh Äquivalente**. Im Vergleich zu 2020 entspricht dies einer Zunahme von 9,2 %.

ENERGIEVERBRAUCH

	2019	2020	2021
Erdgas (MJ)	642.608.294	606.769.153	657.279.277
Diesel (MJ)	10.035.826	9.985.938	10.408.786
Benzin (MJ)	55.815	51.545	24.400
Heizöl EL (MJ)	-	-	7.200
Strom (kWh)	97.444.359	98.400.961	109.222.634
Gesamt (kWh-Äquivalente)	278.749.897	269.736.138	294.700.318



ENERGIEVERBRAUCH GESAMT (kWh-Äquivalente)



Energieintensität

Der absolute Wert des Verbrauchs hilft jedoch nicht, den Wirkungsgrad vollständig zu verstehen, da er natürlich von der Produktionsmenge abhängt.

Die wichtigste Kennzahl zur Messung der Effizienz ist die **Energieintensität**, d.h. der **spezifische Verbrauch pro Produkteinheit**.

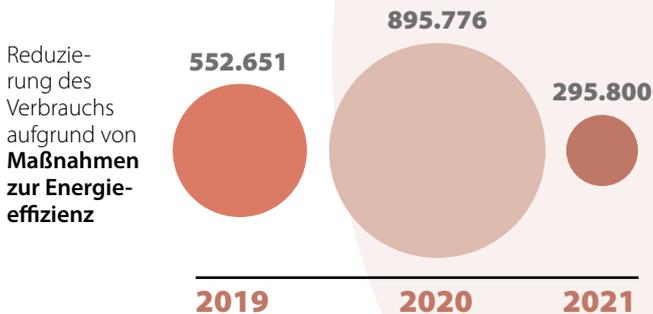
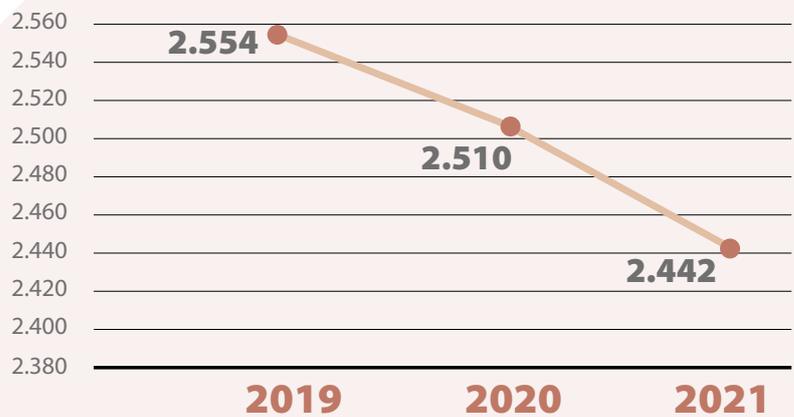
Im Jahr 2021 wurden pro Tonne Produkt 2.442 kWh-Äquivalente verbraucht. Im Vergleich zu 2020 entspricht dies einem Rückgang von 2,7%. Die Daten zeigen eine fortlaufende Verbesserung über die letzten Jahre.

Maßnahmen zur Energieeffizienz

Die nachfolgend ausgewählten Daten stellen die Ergebnisse heraus, die durch Energieeffizienzmaßnahmen und Energie-Einsparungen bei der Nutzung von Erdgas und Strom erzielt wurden (Maßnahmen an Gasöfen, Beleuchtungs- und Heizsystemen usw.):

- Im Jahr **2021** wurden durch auf die Nutzung von Strom und Erdgas abzielende Maßnahmen **295.800** kWh-Äquivalente eingespart.
- Im Dreijahreszeitraum (2019-2021) haben diese Maßnahmen zu einer Einsparung von **1.744.227** kWh-Äquivalenten geführt.

ENERGIEINTENSITÄT (kWh-Äquivalente/Tonne)



3.3 Material



Effizienz beim Einsatz von Materialressourcen und die **Verwendung recycelter Materialien** sind ausgesprochen wichtige Elemente für die ökologische Nachhaltigkeit der Branche. Produzenten von Kupfer und Kupferlegierungen kommt in dieser Hinsicht die Tatsache zugute, dass Kupfer ein so genannter „dauerhafter“ Werkstoff ist, der potenziell unendlich oft recycelt werden kann. Im Werk wird **Kupferschrott** recycelt.

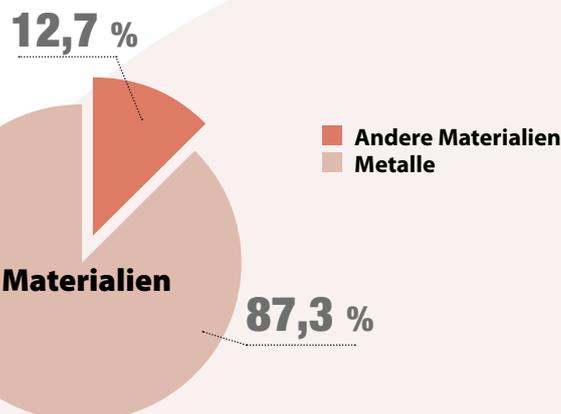
Eingesetzte Materialien

Im Jahr 2021 wurden **133.307 Tonnen** Material (aus Abbau und Raffination; Metallschrottmarkt; Metallhandel; Chemie-, Holz-, Papier und Kunststoffindustrie; sonstige Quellen) eingesetzt. Die verwendeten Materialien waren zu **87,3 % Metalle** (Neumetall, Schrott und Halbzeug)*.

**Metalle, die nicht für den Prozess verwendet werden, sind nicht enthalten.*

MATERIAL (Tonnen)

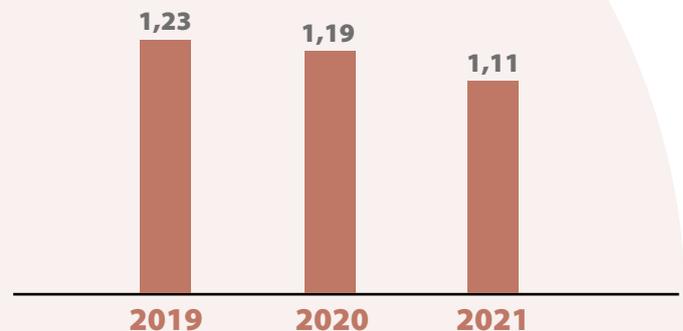
Neumetall (Kupfer, Zink, Zinn, Nickel, Silber in Kathoden, Barren, etc.)	45.496
Schrott	48.306
Halbzeug (aus Neumetall hergestellt)	22.580
Metalle Gesamt (t)	116447
Andere Materialien (t)	16.859
Gesamt (t)	133.307



Eingesetzte Materialien

pro Produkteinheit

Im Jahr 2021 wurden für jede verkaufte Tonne eines Produkts 1,11 Tonnen Material verbraucht. Im Vergleich zu früheren Jahren entspricht dies einer wesentlichen Reduzierung.



EINGESETZTE MATERIALIEN PRO PRODUKTEINHEIT (Tonnen/Tonne)



MATERIAL UND PRODUKTION (Tonnen)



Nachwachsende Rohstoffe

3.038 Tonnen der im Jahr 2021 eingesetzten Materialien (Holzverpackungen) können als **nachwachsende Rohstoffe** eingestuft werden. An den insgesamt eingesetzten Materialien machen sie nur 2,3 % aus, ohne Berücksichtigung der Metalle steigt der Anteil der erneuerbaren Rohstoffe hingegen auf 18 %.

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

	2019	2020	2021
Tonnen	3.767	3.517	3.038
Anteil am gesamten Materialeinsatz	2,8 %	2,8 %	2,3 %
Anteil anderer Materialien			
(ohne Metalle)	16,9 %	20,2 %	18 %

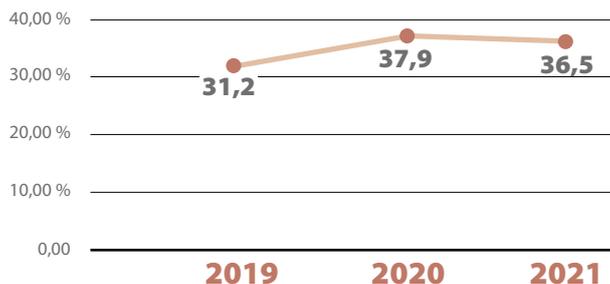
Recycelte Materialien

Im Jahr 2021 setzte das Werk 48.306 Tonnen **Schrott** aus externen Prozessen ein. Einschließlich der Verwendung von **recyclten Verpackungen** (321 Tonnen) beläuft sich die Gesamtmenge der aus dem Recycling stammenden Materialien auf **48.627 Tonnen**, was **36,5 %** der eingesetzten Materialien entspricht.

RECYCELTE MATERIALIEN

	2019	2020	2021
% eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	31,2 %	37,9 %	36,5 %

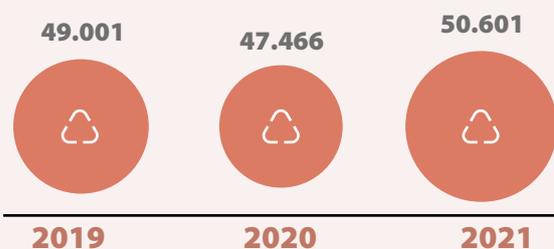
RECYCELTE MATERIALIEN (%)



Internes Recycling

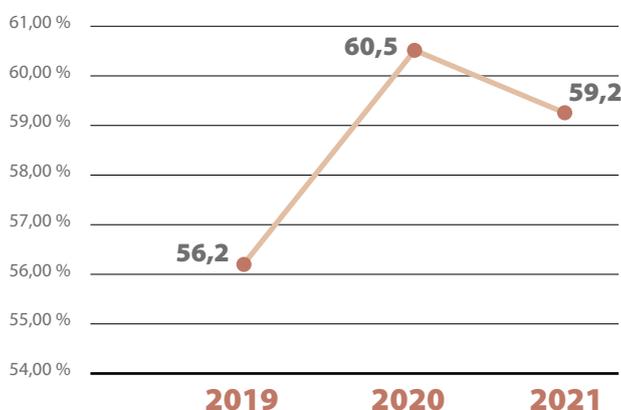
Unter dem Gesichtspunkt der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft ist eine weitere wichtige Zahl die des internen Recyclings im Werk. Tatsächlich wird ein erheblicher Teil der Metalle, die sonst als Abfall entsorgt werden müssten, durch **interne Rückgewinnungsprozesse** im Werk wiederverwendet. **50.601** Tonnen wurden auf diese Weise zurückgewonnen und wieder in den Produktionskreislauf eingebracht. Dies ermöglicht es, die Effizienz des Materialeinsatzes zu erhöhen, den Verbrauch von neuen Rohstoffen zu reduzieren und den Abfall zu minimieren.

INTERNES RECYCLING (Tonnen)



Berücksichtigt man auch die Menge der Metalle, die durch internes Recycling in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden, so beläuft sich die Menge der verarbeiteten Metalle auf 167.048 Tonnen (Metalle von außerhalb plus Metalle, die innerhalb des Werks recycelt werden). In diesem Sinne liegt der **Anteil der insgesamt recycelten Metalle** (aus externem Recycling und interner Wiederverwendung) bei **59,2 % der verarbeiteten Metalle**.

RECYCELTE METALLE GESAMT (% der verarbeiteten Metalle)



3.4 Abfall

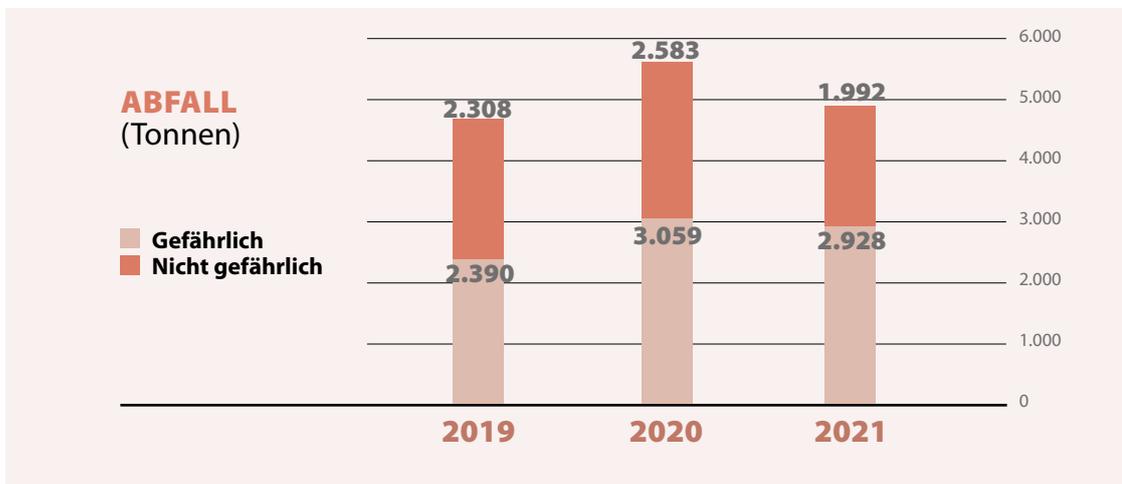


Abfallproduktion

Die im Werk erzeugte Abfallmenge belief sich auf 4.920 Tonnen (-12,8 % im Vergleich zu 2020).

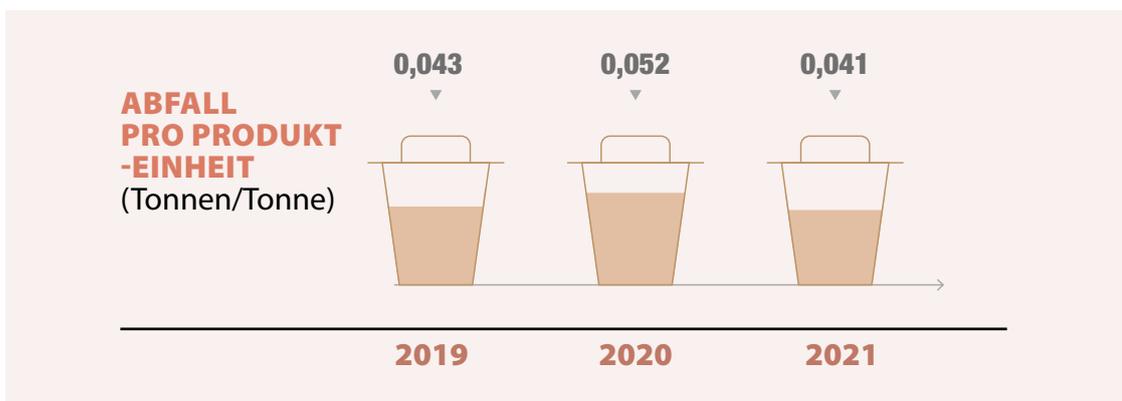
ABFALL (Tonnen)

	2019	2020	2021
Nicht gefährlich	2.308	2.583	1.992
Gefährlich	2.390	3.059	2.928
GESAMT	4.698	5.642	4.920



Abfall pro Produkteinheit

Ein wichtiger Indikator ist die Menge des erzeugten Abfalls pro Produkteinheit. Im Jahr 2021 liegt er bei 0.041 Tonnen pro Tonne und Produkteinheit.



ABFALL

Abfallwirtschaft

43,6% der anfallenden Abfälle werden der **Verwertung** zugeführt.

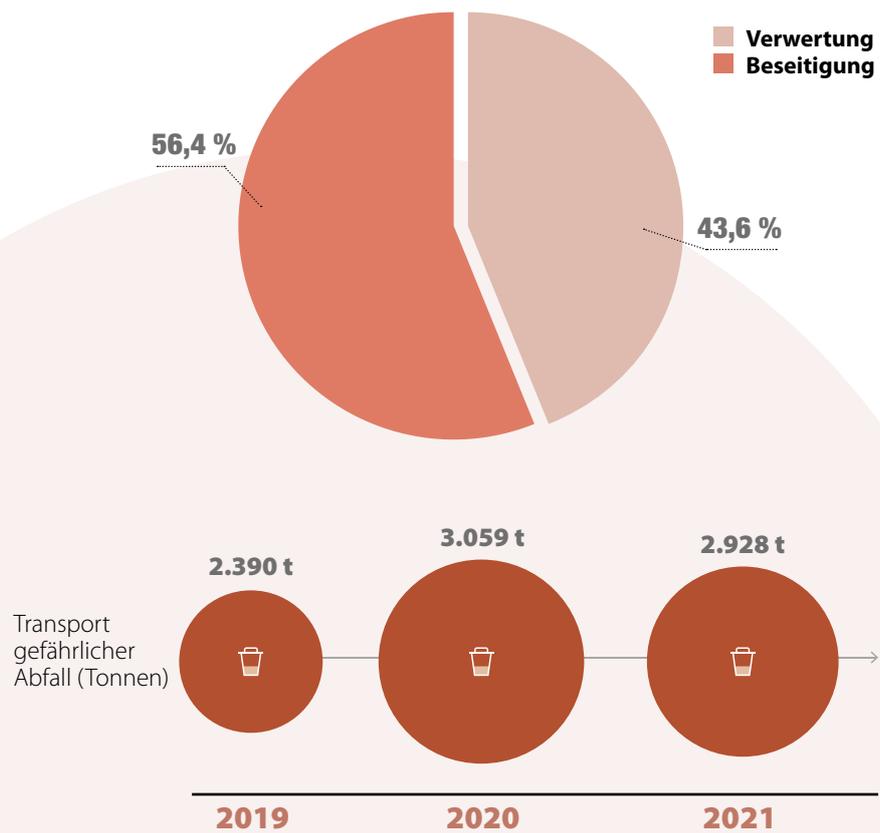
GEFÄHRLICHER ABFALL (Tonnen)

	2019	2020	2021
Verwertung	212	150	162
Beseitigung	2.178	2.909	2.766

NICHT-GEFÄHRLICHER ABFALL (Tonnen)

	2019	2020	2021
Verwertung	2.308	2.583	1.984
Beseitigung	-	-	8

ABFALLWIRTSCHAFT



3.5 Treibhausgasemissionen



Seit 2013 ist die kupferproduzierende Industrie am Emissionshandelssystem (EHS) beteiligt, dem wichtigsten Instrument der Europäischen Union zur Erreichung der CO₂-Reduktionsziele in wichtigen Industriesektoren.

Wie Treibhausgasemissionen berechnet werden

Die Berechnung der THG-Emissionen basiert auf dem THG-Berichtssystem, das die THG-Emissionen in folgende Kategorien unterteilt:

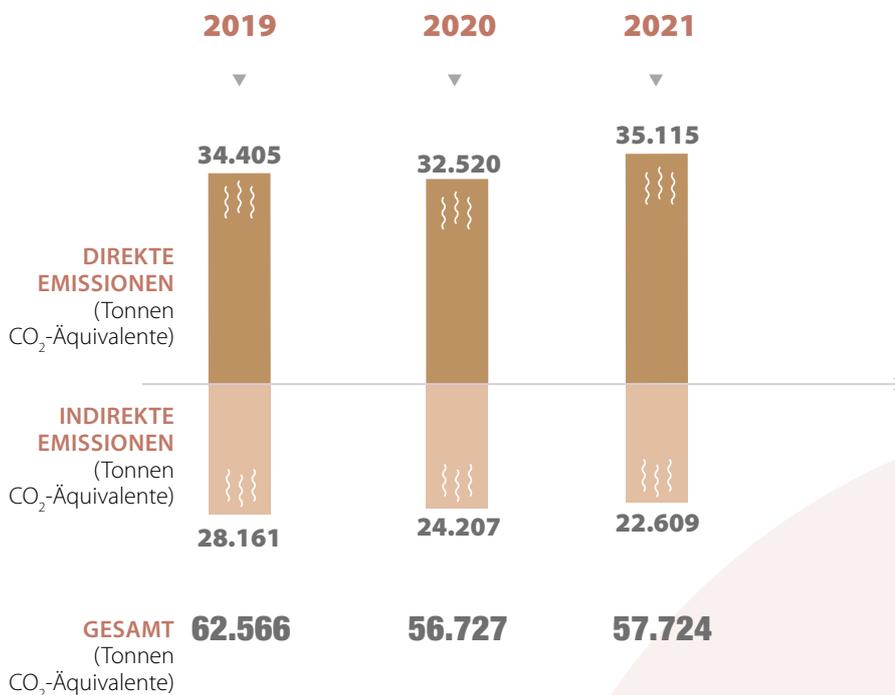
- Direkte Emissionen;
- Indirekte Emissionen* aus den Produktionsprozessen der eingekauften und verbrauchten Energie;
- Andere indirekte Emissionen (z. B. aus dem Transport).

Da Informationen über letztere nicht verfügbar sind, bezieht sich die Berechnung der in diesem Bericht ausgewiesenen Emissionen auf die direkten Emissionen und die indirekten Emissionen im Zusammenhang mit der Produktion von aus dem Netz bezogenem Strom.

**Die Berechnung der indirekten Emissionen aus dem Stromverbrauch erfolgt unter Bezugnahme auf die Treibhausgas-emissionsfaktoren des nationalen Energiemixes.*

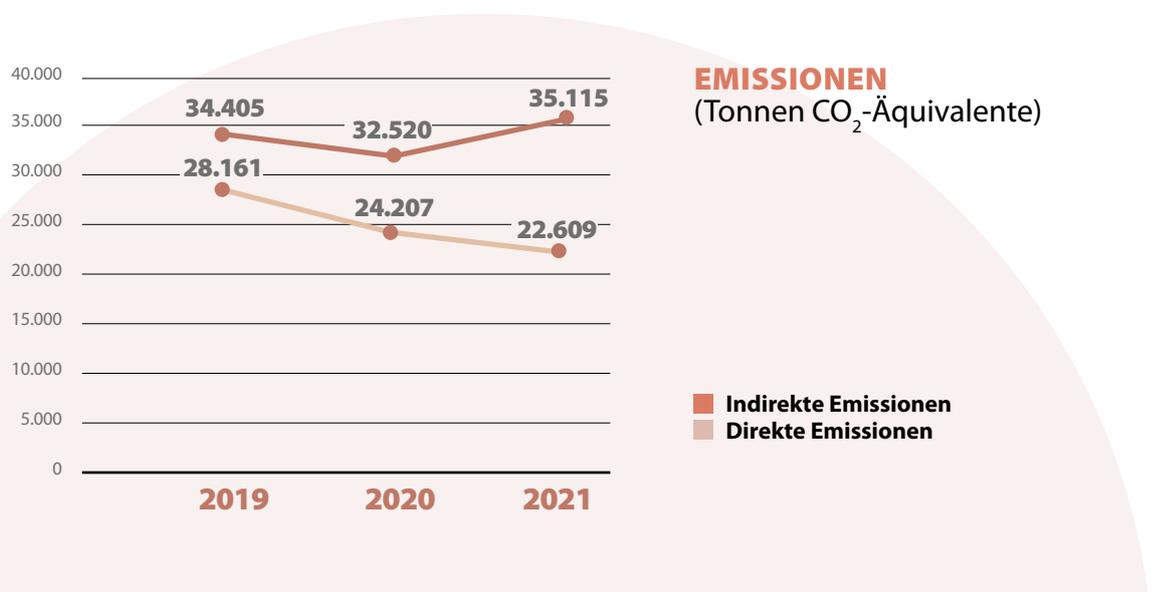
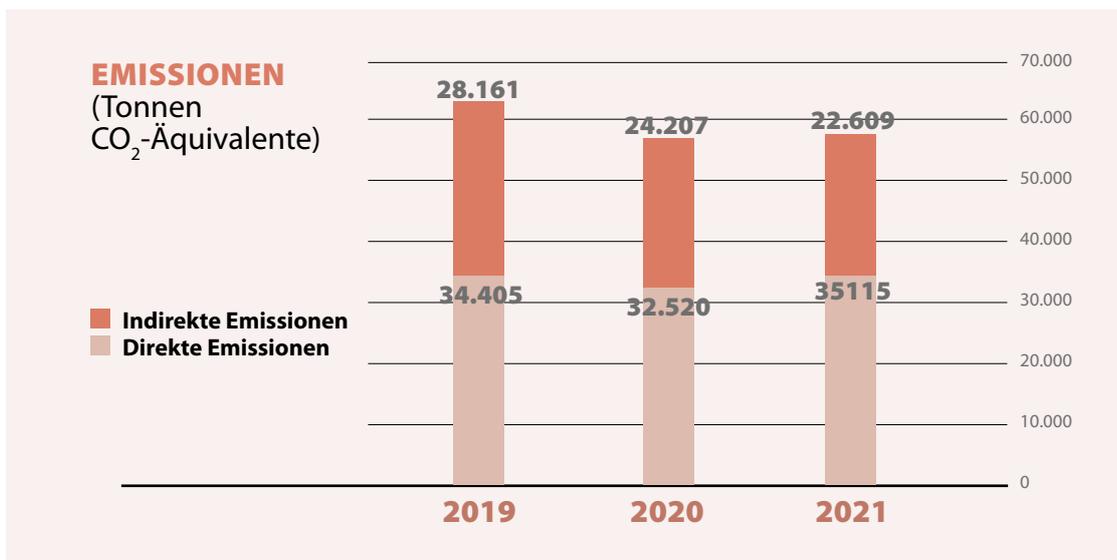
Gesamte Emissionen

Rechnet man die direkten Emissionen (aus der Produktion im Werk) und die indirekten Emissionen (im Zusammenhang mit der Produktion von eingekauftem und verbrauchtem Strom) zusammen, so lagen die **gesamten Emissionen** im Jahr 2021 bei **57.724 t CO₂-Äquivalenten**, was einer Zunahme von 1,7 % im Vergleich zu 2020 entspricht, und einer Reduzierung von 7,7 % im Vergleich zu 2019.



TREIBHAUS GAS EMISSIONEN	
CO ₂ -ÄQUIVALENTE (t)	
	%
	2020 / 2021
DIREKTE EMISSIONEN	+8%
INDIREKTE EMISSIONEN	-6,6%
GESAMT	+1,7%

TREIBHAUSGASEMISSIONEN



DIREKTE EMISSIONEN PRO PRODUKTEINHEIT

(Tonnen CO₂-Äquivalent/Tonne)

Emissionen pro Produkteinheit

pro Produkteinheit

Die direkten Treibhausgasemissionen pro Produkteinheit sind im Vergleich zu den Vorjahren um 3,3 % zurückgegangen.



Die **gesamten Treibhausgasemissionen** (direkte plus indirekte) **pro Produkteinheit** sind im Vergleich zu 2020 um 9,4 % gesunken. Genauer gesagt: im Jahr 2021 wurden **0,48 t** CO₂-Äquivalente pro Produkteinheit erzeugt, während es 2020 0,73 t und 2019 0,57 t wären.

GESAMTE EMISSIONEN PRO PRODUKTEINHEIT (Tonnen CO₂-Äquivalente/Tonne)



Im Vergleich zu 2018, als die gesamten Emissionen pro Produkteinheit 0,73 Tonnen betragen, wird die Reduzierung noch deutlicher: sie beträgt 34,2 %.

Zwischen **2018** und **2021** wurden die **Emissionen** pro Produkteinheit um **34,2 %** reduziert

Eingesparte Emissionen

Die im Werk umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz haben die Treibhausgasemissionen deutlich reduziert. Im Jahr 2021 wurden 63,9 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart.

Durch Maßnahmen zur Energieeffizienz eingesparte Emissionen	2019	2020	2021
Tonnen CO₂-Äquivalente	159,7	385,5	63,9

Im Dreijahreszeitraum 2019-2021 belief sich die Menge der eingesparten CO₂-Äquivalente auf 609,1 Tonnen.

In den letzten drei Jahren durch Energieeffizienz- und Energiesparmaßnahmen **eingesparte Treibhausgasemissionen**
609,1
Tonnen CO₂-Äquivalente

3.6 Sonstige Emissionen

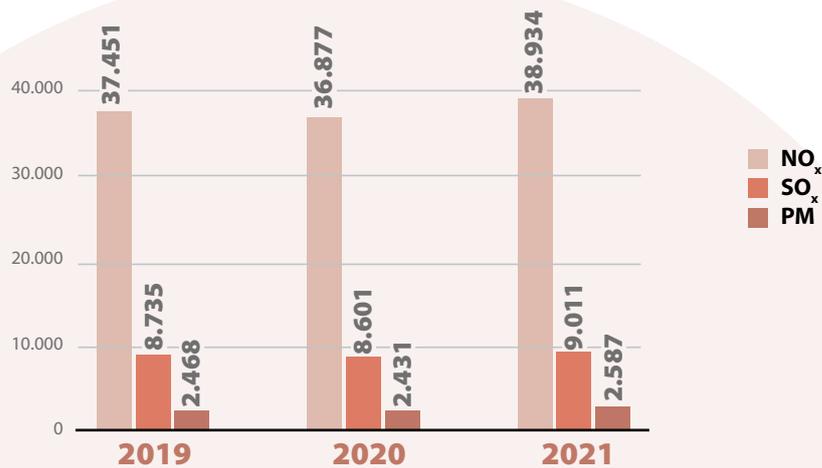


Emissionen

Die durch die Aktivitäten im Werk verursachten Emissionen betreffen insbesondere **Stickoxide (NO_x)**, **Schwefeloxide (SO_x)** und **Feinstaub (PM)**.

Die **NO_x** Emissionen beliefen sich auf 38.934 kg; **SO_x** Emissionen auf 9.011 kg und **PM** Emissionen auf 2.587 kg.

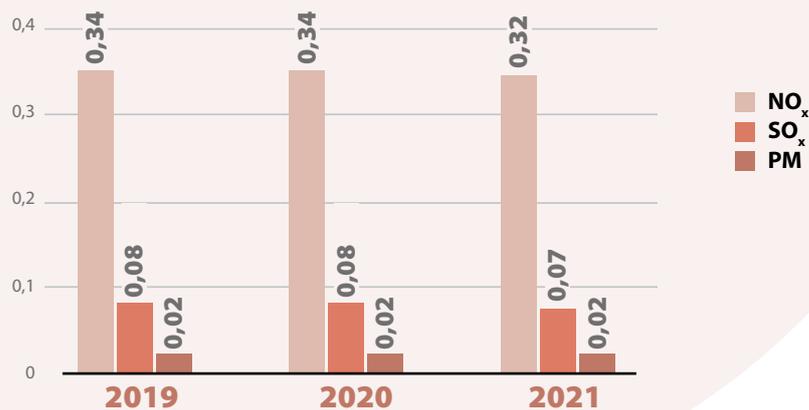
EMISSIONEN (kg)



Emissionen pro Produkteinheit

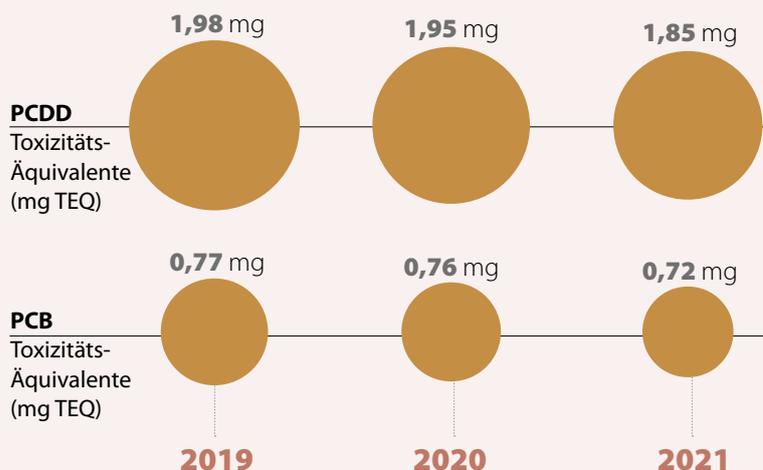
Die Datenlage zu spezifischen Emissionen, d.h. die Menge der Emissionen pro Produkteinheit, zeigt eine Reduzierung der Werte über die letzten drei Jahre.

EMISSIONEN PRO PRODUKTEINHEIT (Kg/t)



SONSTIGE EMISSIONEN

Darüber hinaus entstehen Emissionen gefährlicher Luftschadstoffe, diese haben sich im Laufe der letzten drei Jahre verringert.



3.7 Wasser

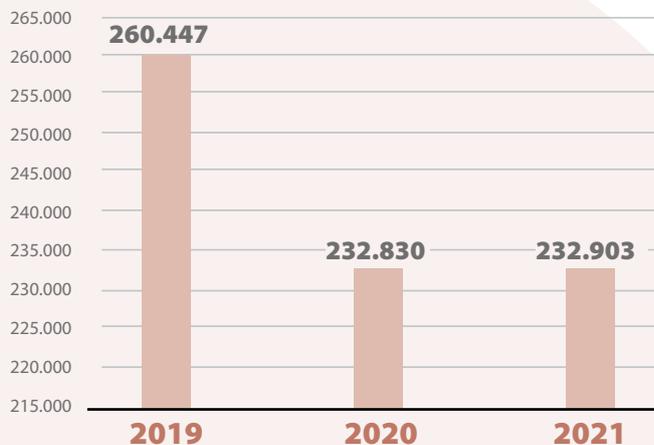


Im Jahr 2021 wurden **232.903 m³** Wasser aus dem Ökosystem entnommen.

WASSER (m³)

	2019	2020	2021
GRUNDWASSER	149.786	134.062	139.841
LEITUNGSWASSER	110.661	98.768	93.062
WASSERENTNAHME	260.447	232.830	232.903
ABWASSER	19.366	18.094	22.703
WASSERVERBRAUCH	241.081	214.736	210.200

WASSERENTNAHME (m³)



22.703 m³ Wasser (davon 13.328 m³ nach chemisch-physikalischer Wasseraufbereitung) wurden in den Fluss eingeleitet.

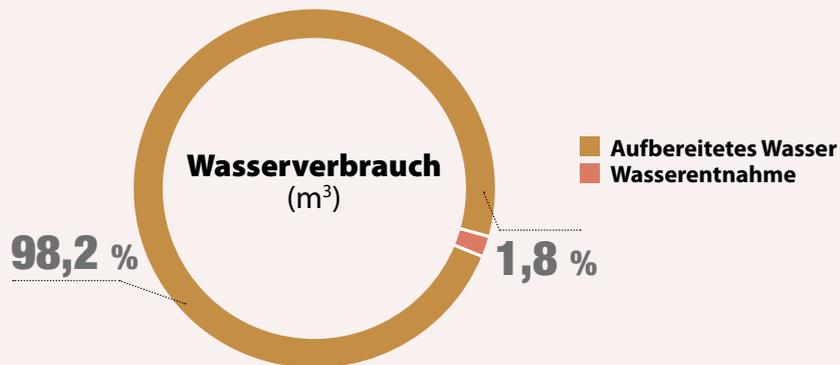
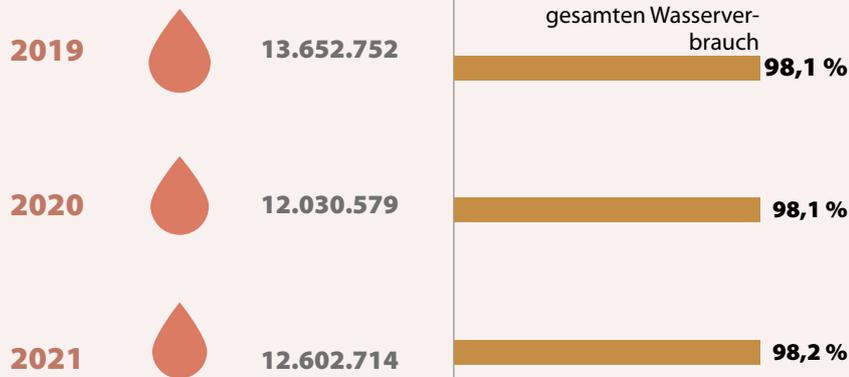
Somit wurden im Jahr 2021 210.200 m³ Wasser verbraucht (-2,1 % gegenüber 2020)

Recycling

Dank dieses ausgezeichneten Systems wird eine beträchtliche Menge an Wasser recycelt und im industriellen Prozess wiederverwendet. 12.602.714 m³ wurden 2021 aufbereitet und wiederverwendet. Das bedeutet, dass ohne dieses Wiederaufbereitungssystem insgesamt eine Wassermenge von 12.835.617 m³ benötigt worden wäre. Der überwiegende Teil des Prozesswassers kommt aus der Wiederaufbereitung: im letzten Jahr lag dieser Anteil bei 98,2 %.

Das Wiederaufbereitungssystem reduziert somit die der Umwelt entnommene Wassermenge erheblich.

WASSERAUFBEREITUNG (m³)

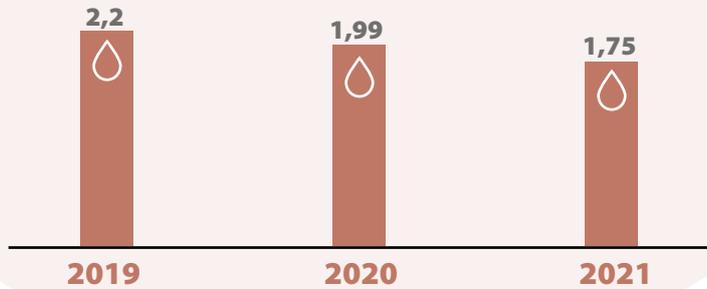


WASSER

Spezifischer Verbrauch

Für jede Tonne Produkt wurden im Jahr 2021 1,75 m³ Wasser verbraucht.

WASSERVERBRAUCH PRO PRODUKTEINHEIT (m³/Tonne)



3.8 Abwasserklärung und Einleitung



22.703 m³ Wasser wurden in das Gewässer Hase eingeleitet.

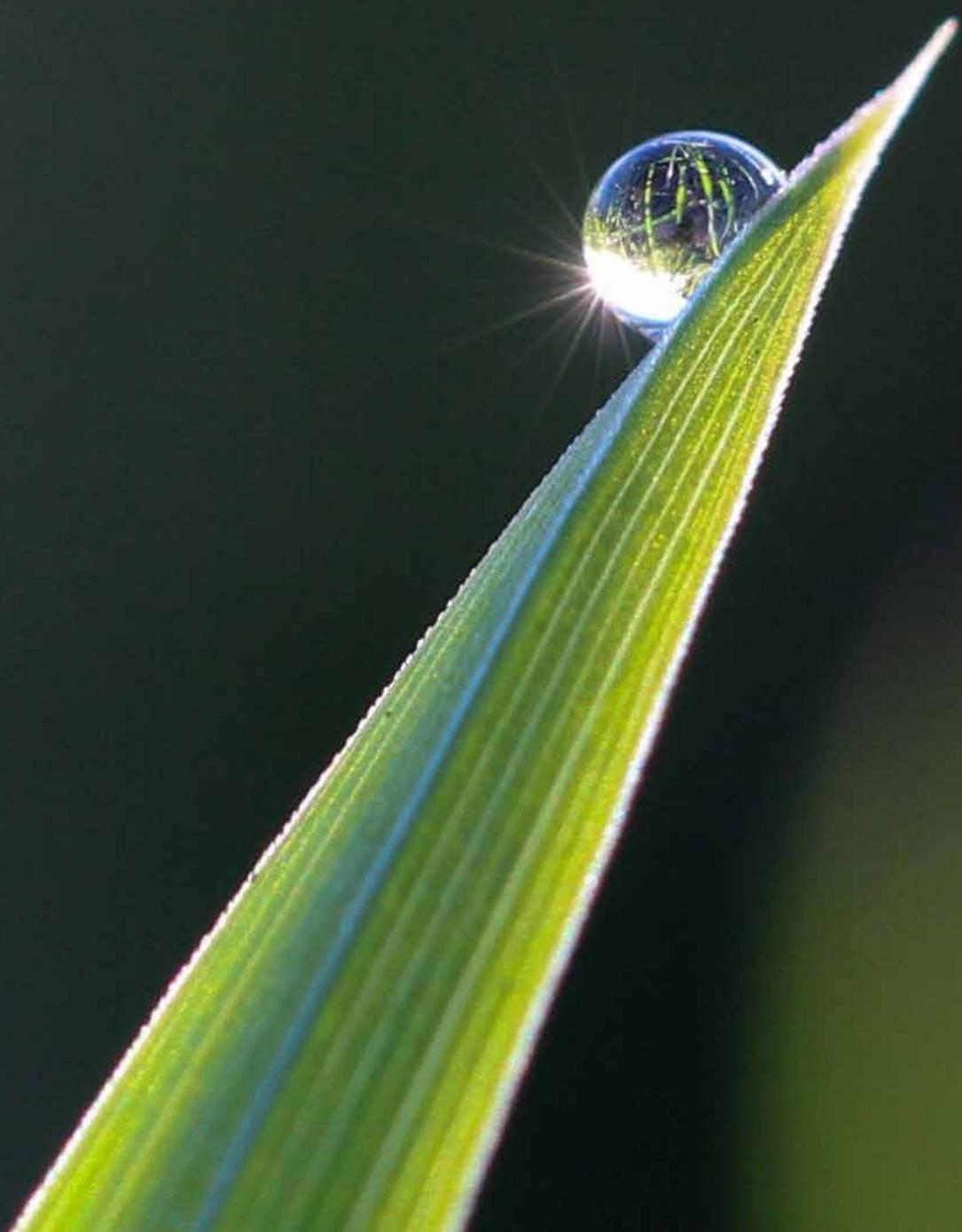
ABWASSEREINLEITUNG (m³)

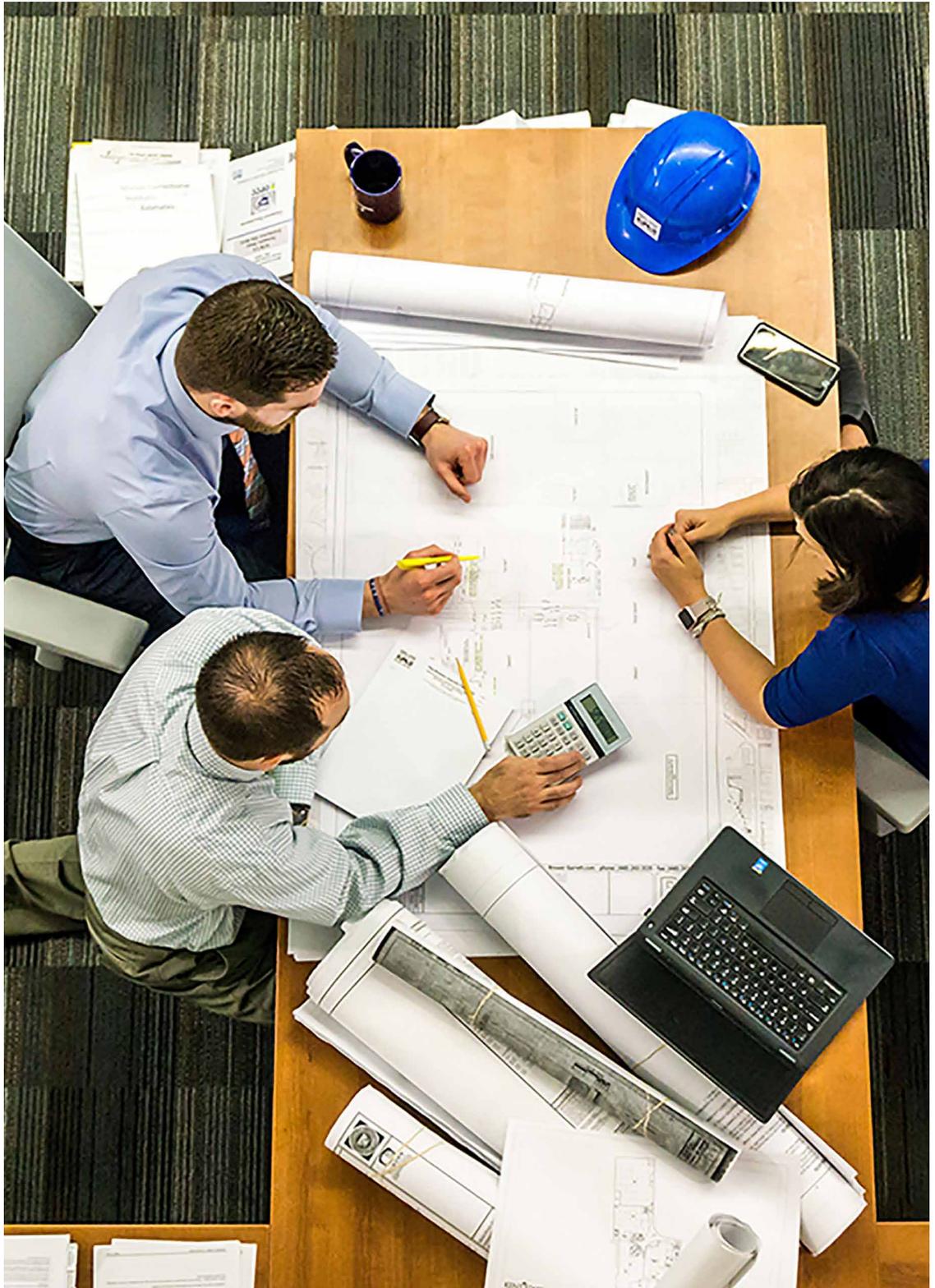


13.328 m³ Wasser wurden durch physikalische und chemische Aufbereitung geklärt, mit selektiven Ionenaustauscharzen zur Ausfällung von Schwermetallen, Sand- und Kohlefiltern.



Die Schadstoffwerte im Abwasser liegen deutlich unter den gesetzlich zulässigen **Grenzwerten**.

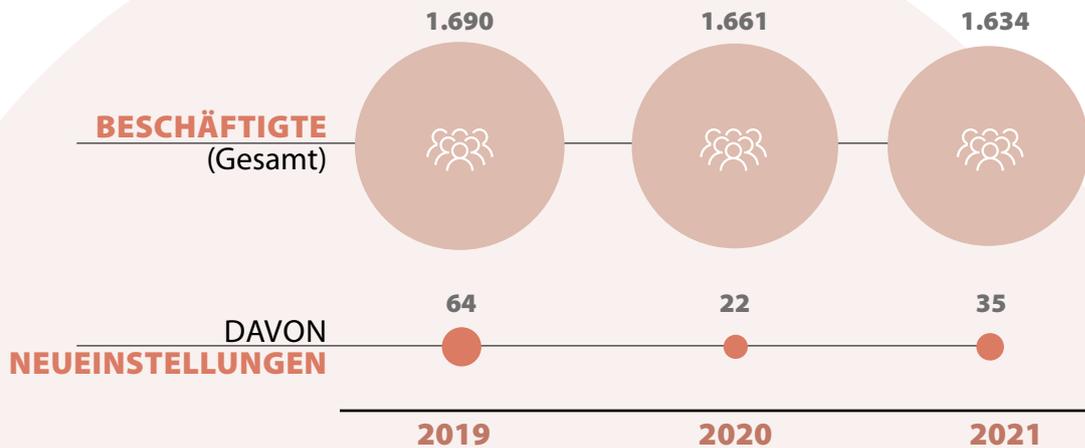




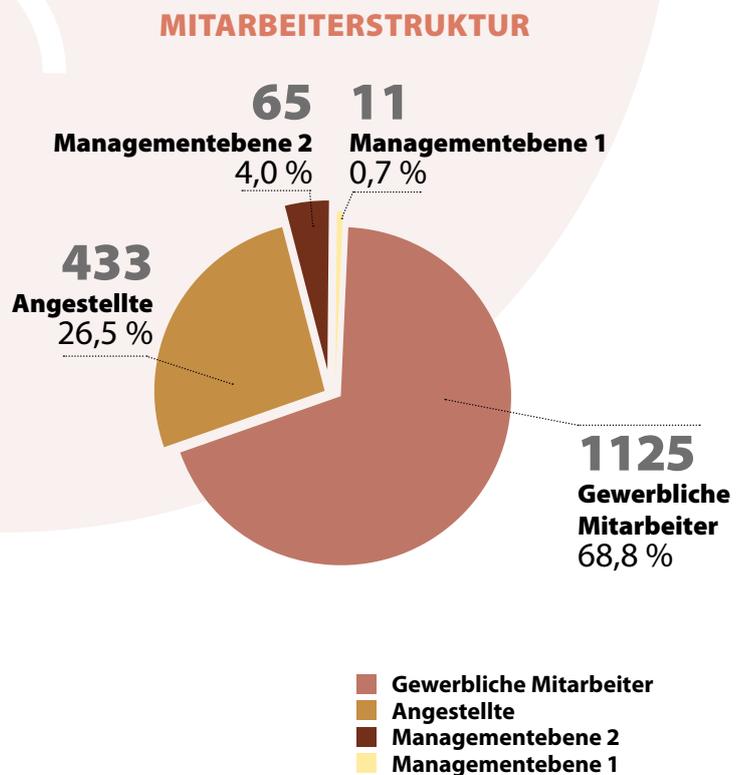
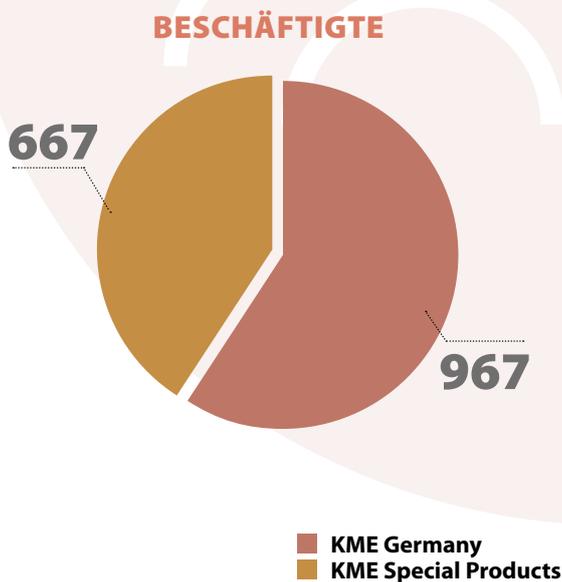
4.1 Beschäftigte



Zum 31. Dezember 2021 hatte KME Osnabrück 1.634 Beschäftigte, davon arbeiteten 967 bei KME Germany und 667 bei KME Special Products Solutions. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden 35 neue Beschäftigte (einschließlich Auszubildende) eingestellt. 62 Personen haben das Unternehmen verlassen.



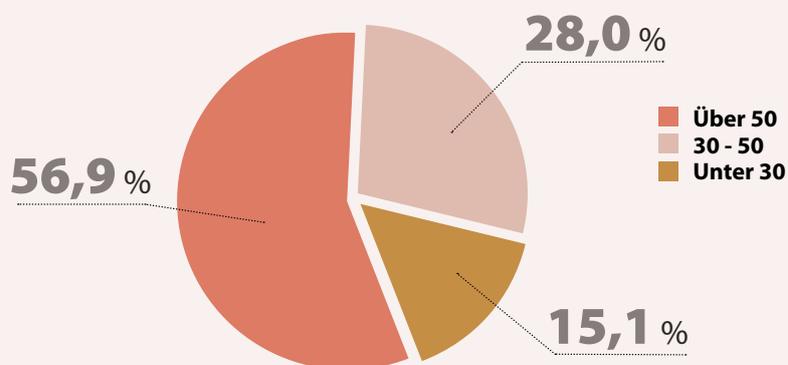
1.482 Beschäftigte sind unbefristet beschäftigt und 152 haben einen befristeten Arbeitsvertrag. 1.546 Beschäftigte arbeiten in Vollzeit, 88 in Teilzeit. Die Sozialleistungen der Unternehmen sind für alle Beschäftigten gleich, unabhängig davon ob sie in Voll- oder Teilzeit arbeiten. Das Angebot der Unternehmen umfasst unter anderem eine betriebliche Altersvorsorge, einen arbeitsmedizinischen Dienst, Zuschüsse zum Kantinenessen, Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge, etc.



SOZIALE **NACHHALTIGKEIT**

Altersgruppen

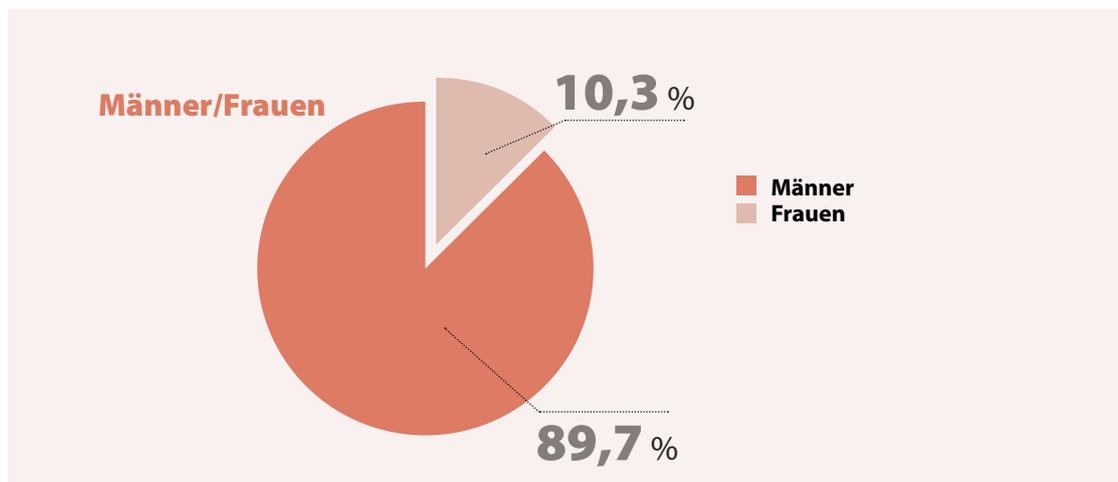
- **247 Beschäftigte** (15,1 %) sind jünger als 30 Jahre;
- **458 Beschäftigte** (28 %) sind zwischen 30 und 50 Jahre alt;
- **929 Beschäftigte** (56,9 %) sind älter als 50.



4.2 Chancengleichheit



Im Werk arbeiteten **1.466** Männer (89,7 %) und **168** Frauen (10,3 %).



Von den 65 Führungskräften der 2. Managementebene sind 7 Frauen (10,8 %). Von den 433 Angestellten sind 142 Frauen (32,8 %). Von den 1.125 Arbeitern sind 19 Frauen (1,7 %). Unter den Führungskräften der 1. Managementebene ist keine Frau.

Während des untersuchten Zeitraums wurden keine Vorfälle von Diskriminierung festgestellt oder gemeldet. Wie im Tarifvertrag der Metallindustrie festgelegt gibt es keinen Unterschied in der Bezahlung zwischen Männern und Frauen. Innerhalb der Entgeltgruppe ist das Grundgehalt für alle Beschäftigten gleich, unabhängig vom Geschlecht.

Im vergangenen Jahr nahmen 43 Beschäftigte (28 Männer und 15 Frauen) Elternzeit, wie gesetzlich und tarifvertraglich vorgesehen.

4.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



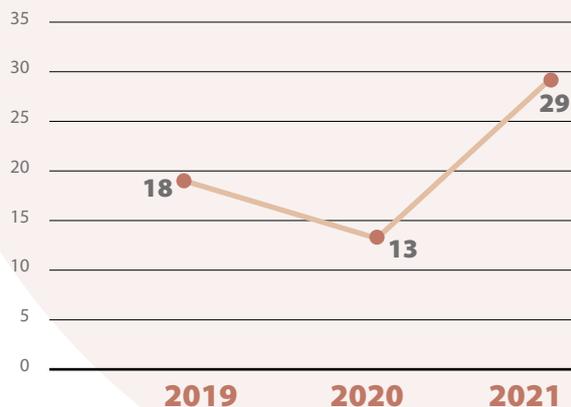
Die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten haben höchste Priorität. Das Hauptziel ist die Vermeidung von Unfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen und unangemessene körperliche und geistige Belastungen. Das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-management-System ist nach ISO 45001 zertifiziert. KME Germany und KME Special unterliegen den Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG). Mehrmals im Jahr tagt ein Arbeitsschutzausschuss aus Geschäftsführung, Betriebsrat, Produktionsleitern, Arbeitnehmervertretern, Betriebsarzt und den Fachkräften für Arbeitssicherheit. Es gibt einen betriebs-ärztlichen Dienst mit täglicher Sprechstunde vor Ort. Die Beschäftigten werden regelmäßig medizinisch untersucht. Vor der Einstellung neuer Mitarbeiter werden arbeitsmedizinische Eignungsuntersuchungen durchgeführt.

Unfälle

Im Jahr 2021 gab es 29 meldepflichtige Unfälle (Ausfallzeit > 1 Tag), davon 24 bei KME Germany und 5 bei KME Special Products. Alle Unfälle betrafen männliche Arbeiter.

Unfälle	2019	2020	2021
KME Germany	8	5	24
KME Special	10	8	5
GESAMT	18	13	29

UNFÄLLE GESAMT (Ausfallzeit > 1 Tag)



UNFÄLLE (Ausfallzeit > 1 Tag)



Im Jahr 2021 verzeichnete das Werk:

- eine **Verletzungsrate** (Verletzungsrate gemäß der amerikanischen Arbeits- und Gesundheitsschutz-Behörde OSHA) Anzahl der Verletzungen mit Ausfallzeit von mehr als einem Tag / Anzahl der Arbeitsstunden x 200.000) von 3,85 für KME Germany (+441 %) und von 1,18 für KME Special (-43 %).

- einen **Schweregrad-Index** (Anzahl der verletzungsbedingten Ausfalltage/Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000) von 0,51 für KME Germany und von 0,40 für KME Special Products.
- eine **Berufskrankheitsrate** von Null.

Verletzungsrate	2019	2020	2021
KME Germany	1,76	0,71	3,85
KME Special	2,72	2,08	1,18

4.4 Aus- und Weiterbildung



Im Jahr 2021 wurden im Durchschnitt 2,30 Stunden pro Mitarbeiter für Schulungen aufgewendet. Im Einzelnen:

- **Männer:** 2,40 Stunden pro Mitarbeiter;
- **Frauen:** 1,10 Stunden pro Mitarbeiter;
- **Arbeiter:** 2,70 Stunden pro Mitarbeiter;
- **Angestellte:** 1,20 Stunden pro Mitarbeiter.

Die Schulungsmaßnahmen sind speziell auf die Erweiterung der beruflichen Fähigkeiten und die Sicherheit am Arbeitsplatz ausgerichtet.

Zwei Fortbildungsangebote sind besonders erwähnenswert: das Führungskräftenachwuchsprogramm sowie das OPEX-Methoden-Training.



4.5 Lieferanten



Das Beschaffungsmodell des Unternehmens basiert auf transparenten Prozessen und präzisen Kriterien gemäß den Compliance-Vorschriften der KME Gruppe, die ethische und rechtliche Standards gewährleisten.

Nachhaltigkeit von Geschäftsprozessen

KME ist bestrebt, eine nachhaltige Strategie bei der Organisation seiner Geschäftsprozesse zu verfolgen, insbesondere im Hinblick auf:

- Transparente Kundenorientierung bei der Produkt- und Prozessgestaltung;
- Einhaltung eines unternehmensweiten Verhaltenskodexes;
- Ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für Beschäftigte und Auftragnehmer;
- Kontinuierliche Risikobewertung;
- Einhaltung der geltenden Vorschriften;
- Anwendung der besten verfügbaren Techniken und Verfahren zur kontinuierlichen Prozessverbesserung;
- Entwicklung präventiver Strategien zur Reduzierung von Umweltauswirkungen;
- Effizienter Einsatz von Materialien und Energie bei der Herstellung und Lieferung von Produkten;
- Herstellung von Produkten mit Anforderungen an Sicherheit, Energieeffizienz und Wiederverwertbarkeit.

Wir beziehen unsere Materialien ausschließlich von namhaften Lieferanten, die die Einhaltung des „Dodd-Frank Wall Street Reform and the Consumer Protection Act“ (Wall Street-Reformgesetz) zugesichert haben. Zudem führen wir in regelmäßigen Abständen Umfragen über die Herkunft der Materialien durch.

Da alle von KME abgegebenen Erklärungen auf den Angaben unserer Materiallieferanten beruhen, können wir für diese Herkunft nicht bürgen. Derzeit nehmen wir an der Initiative MARS - Metal Alliance for Responsible Sourcing teil.

● **Wirtschaftlicher Wert der Lieferungen von Waren und Dienstleistungen** (ohne Metall und Steuern)
105.452.268 €
 (+28,7 % gegenüber 2020)

● **Lieferanten** (ohne Metall)
2.131
 (+5% gegenüber 2020)

davon
371 regionale Lieferanten
 (Niedersachsen)

● **Wirtschaftlicher Wert der Lieferungen** (ohne Metall und Steuern) **nach Herkunftsgebiet**

Lokal (Niedersachsen)
16.737.821 €
 (+24,3% gegenüber 2020)

Restliches Deutschland
81.719.950 €
 (+33 %)

Restliche EU-Länder
2.969.126 €
 (+30,7 %)

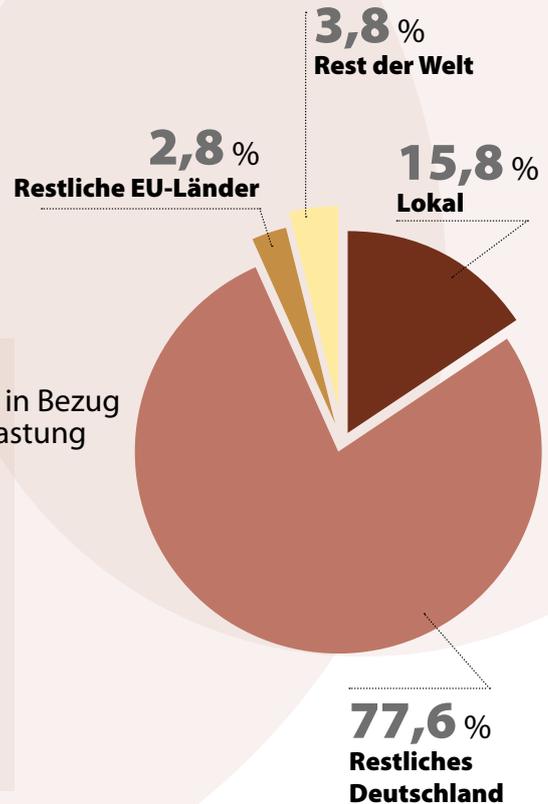
Rest der Welt
4.025.370 €
 (-15,6 %)

● **Wirtschaftlicher Gesamtwert der Lieferungen von Waren und Dienstleistungen** (ohne Steuern)
881.049.268 €
 (+36 % gegenüber 2020)

Anzahl der Lieferanten, die in Bezug auf ihre Umweltbelastung geprüft wurden

2019	27
2020	30
2021	28

LIEFERUNGEN (OHNE METALL) NACH HERKUNFTSGEBIET



4.6 Beziehungen zur lokalen Gemeinde

Die Unternehmen fördern soziale und kulturelle Aktivitäten zu Gunsten der lokalen Gemeinschaft sowie weitere externe Initiativen. Die folgenden Initiativen, die in den letzten Jahren umgesetzt wurden, sind besonders erwähnenswert:

- Angebot von Ausbildungsplätzen für Flüchtlinge sowie Unterstützung von Schulabgängern mit Lernschwierigkeiten;
- Durchführung des „Zukunftstages“ für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-8;
- Initiative „Pro Ausbildung“, z.B. „RoboTec“-Schulwettbewerb;
- Unterstützung der Initiative „Generationenwerkstatt“ der „Ursachenstiftung - Gute Gründe Fördern“;
- Aufarbeitung des Davidsterns am Mahnmal „Alte Synagoge“ durch KME-Auszubildende;
- Herstellung einer Felix-Nussbaum-Gedenktafel aus Bronze und Spende an die Felix-Nussbaum-Gesellschaft;
- Zusammenarbeit mit örtlichen Hochschulen und Universitäten (Bachelor- und Masterarbeiten);
- gemeinsames Projekt mit der Stadt Osnabrück: „Stärkung des Radverkehrs im Gebiet Gartlage“, betriebliches Mobilitätsmanagement;
- Teilnahme an Benefizveranstaltungen, z.B. Osnabrücker Firmenlauf zur Unterstützung der Aktion „Jede Oma zählt“ von Help Age Deutschland e.V.;
- öffentliches Mittagessen-Angebot in der KME-Betriebskantine;
- Inklusion / Teilhabe am Wirtschaftsleben für schwerbehinderte Menschen
- Beteiligung an Oasi Dynamo Societa Agricola s.r.l.
- Forschungsprojekt mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Verleihung des „Zukunftsfest“-Zertifikats des Landes Niedersachsen
- Unterstützung der Osnabrücker Tafel e.V. durch die Instandsetzung des Eingangstors
- Beteiligung oder Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 75. Jahrestags der Gründung des Landes Niedersachsen





UMSATZ

**1.261,4 Millionen
Euro**

UMSATZ OHNE ROHSTOFFE

**259,2 Millionen
Euro**

ABSATZ

**120.662
Tonnen**

Die Wirtschafts-, Finanz- und Bilanzdaten werden in den Buchhaltungsunterlagen und Jahresabschlüssen veröffentlicht, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften erstellt werden. Alle detaillierten Informationen entnehmen Sie bitte diesen Unterlagen. Der Nachhaltigkeitsbericht hebt lediglich einige wesentliche Daten und Informationen hervor, die unter dem Gesichtspunkt der sozialen Nachhaltigkeit besonders relevant sind, einschließlich des wirtschaftlichen Nutzens für die Beschäftigten und die öffentliche Verwaltung. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Investitionen im Zusammenhang mit dem ökologischen Wandel und der Sicherheit am Arbeitsplatz gewidmet.

5.1 Ergebnisse



KME Germany

Im Jahr 2021 belief sich der Umsatz auf 933,8 Millionen Euro.

Der Umsatz abzüglich der Kosten für Rohstoffe* betrug 130,5 Millionen Euro.

**Dies ist besonders wichtig, da es uns erlaubt, die Unternehmensleistung ohne die Auswirkungen der Rohstoffpreisschwankungen zu messen.*

Der an die Arbeitnehmer als Direktvergütung ausgeschüttete wirtschaftliche Wert betrug 64,7 Millionen Euro.

Der an die öffentliche Verwaltung ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (direkte und indirekte Steuern) belief sich auf 44,5 Millionen Euro.

KME Special

Im Jahr 2021 belief sich der Umsatz auf 327,6 Millionen Euro.

Der Umsatz abzüglich der Kosten für Rohstoffe betrug 128,7 Millionen Euro.

Der an die Arbeitnehmer als Direktvergütung ausgeschüttete wirtschaftliche Wert betrug 41,1 Millionen Euro.

Der an die öffentliche Verwaltung ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (direkte und indirekte Steuern) belief sich auf 6,8 Millionen Euro.

5.2 Investitionen



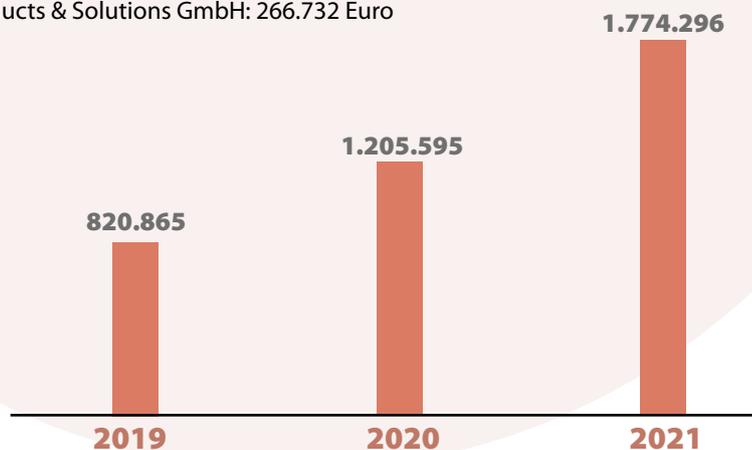
Der Wert der Investitionen, die von KME Germany GmbH im Jahr 2021 vorgenommen wurden, betrug 4.434.000 Euro. Die wesentlichen Investitionen waren:

- LTA S400-2 - 2.000.000 Euro
- Absauganlage und Filter Warmwalzwerk - 800.000 Euro
- Austausch Telefonanlagen - 170.000 Euro
- Neuanschaffung einer G-Format Kokille - 115.000 Euro
- BAGA 2: Umrichter für einen Schmelzofen - 90.000 Euro

Der wirtschaftliche Wert der Investitionen im Jahr 2021, die insbesondere auf **Umweltschutz** und **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** abzielen, beträgt **1.774.296 Euro**, davon:

- KME Germany GmbH: 1.507.564 Euro
- KME Special Products & Solutions GmbH: 266.732 Euro

INVESTITIONEN IN UMWELTSCHUTZ UND SICHERHEIT (Euro)



INVESTITIONEN (Euro)	INVESTITIONEN		
	KME Germany	KME Special	Werk gesamt
Gewässerschutz/Abwasser	72.315,00	7.753,00	80.068,00
Lärmschutz	829.047,00	-	829.047,00
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	284.753,00	242.817,00	527.570,00
Brandschutz	72.672,00	13.410,00	86.082,00
Luftemissionen	34.076,00	2.752,00	36.828,00
Energieeffizienz	214.701,00	-	214.701,00
GESAMT	1.507.564,00	266.732,00	1.774.296,00

5.3 Forschung und Entwicklung

Konsequente Markt- und Kundenorientierung treiben Visionen und Wachstum voran. Um die drei Grundwerte der KME: Innovation, Effizienz und Qualität sicher zu stellen, haben Forschung und Entwicklung bei KME höchste Priorität.

- Aufbereitung & Recycling
- Metallurgie & Gießtechnik
- Fertigungstechnik
- Simulationsverfahren
- Werkstofftechnik
- Oberflächentechnik
- Prüf- & Anwendungstechnik
- Prozess- und Verfahrensentwicklung
- 3D-Druckverfahren



Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der **KME Gruppe**

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind für KME von grundlegender Bedeutung, um Innovation, Effizienz und Qualität zu gewährleisten. Die Forschung ist insbesondere auf die Entwicklung innovativer Materialien, aber auch auf innovative Produktionsprozesse und Anwendungen von Produkten aus Kupfer und Kupferlegierungen ausgerichtet.

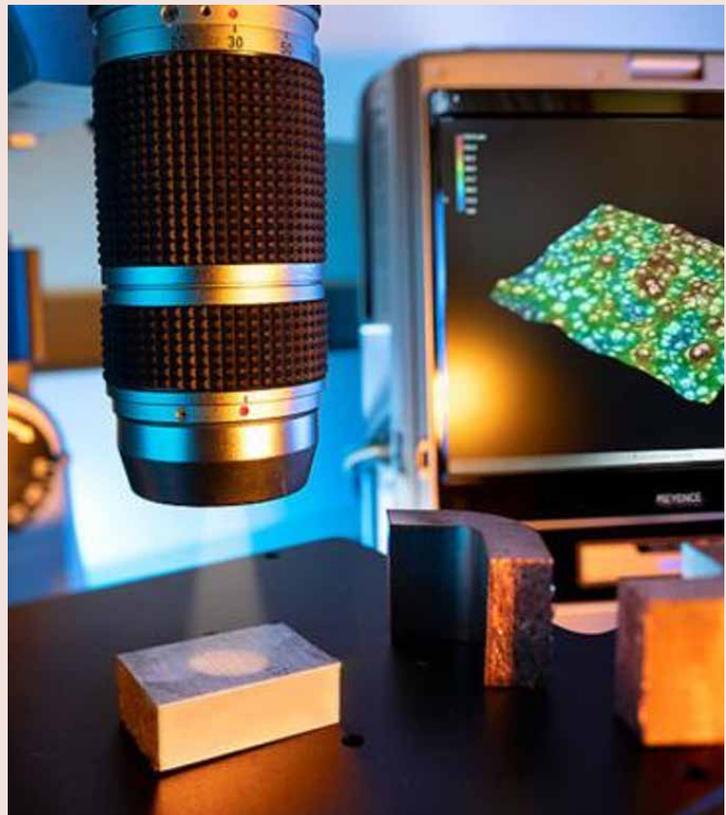
Mit 49 eingetragenen Patenten und 64 Warenzeichen haben die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für KME höchste Priorität.

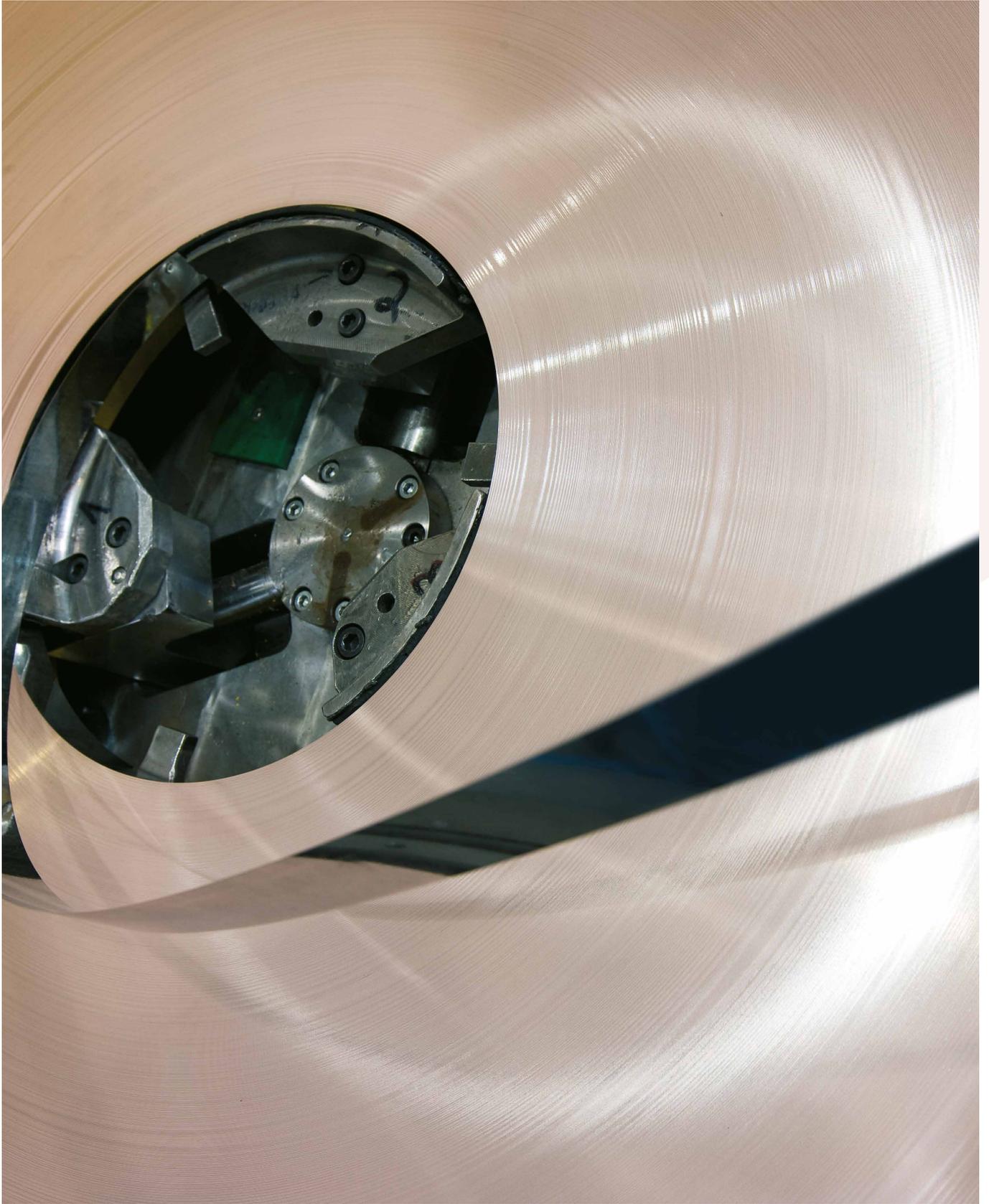
Die Labore von KME sind nach ISO 9001:2015 und IATF 16949:2016 ausgestattet und zertifiziert. Hier befassen sich qualifizierte Teams von Wissenschaftlern und Ingenieuren mit den Fragen der Wertschöpfung von Kupfer – vom Rohstoff über die Realisierung von Legierungen bis hin zu Kupferhalbzeugen und Fertigprodukten. In den Prüfständen ist es möglich, die Umsetzung von Legierungen und Gießverfahren mit fundiertem wissenschaftlichen Fachwissen durchzuführen. Versuchs- und Testabgüsse liefern schnelle und effektive Ergebnisse.

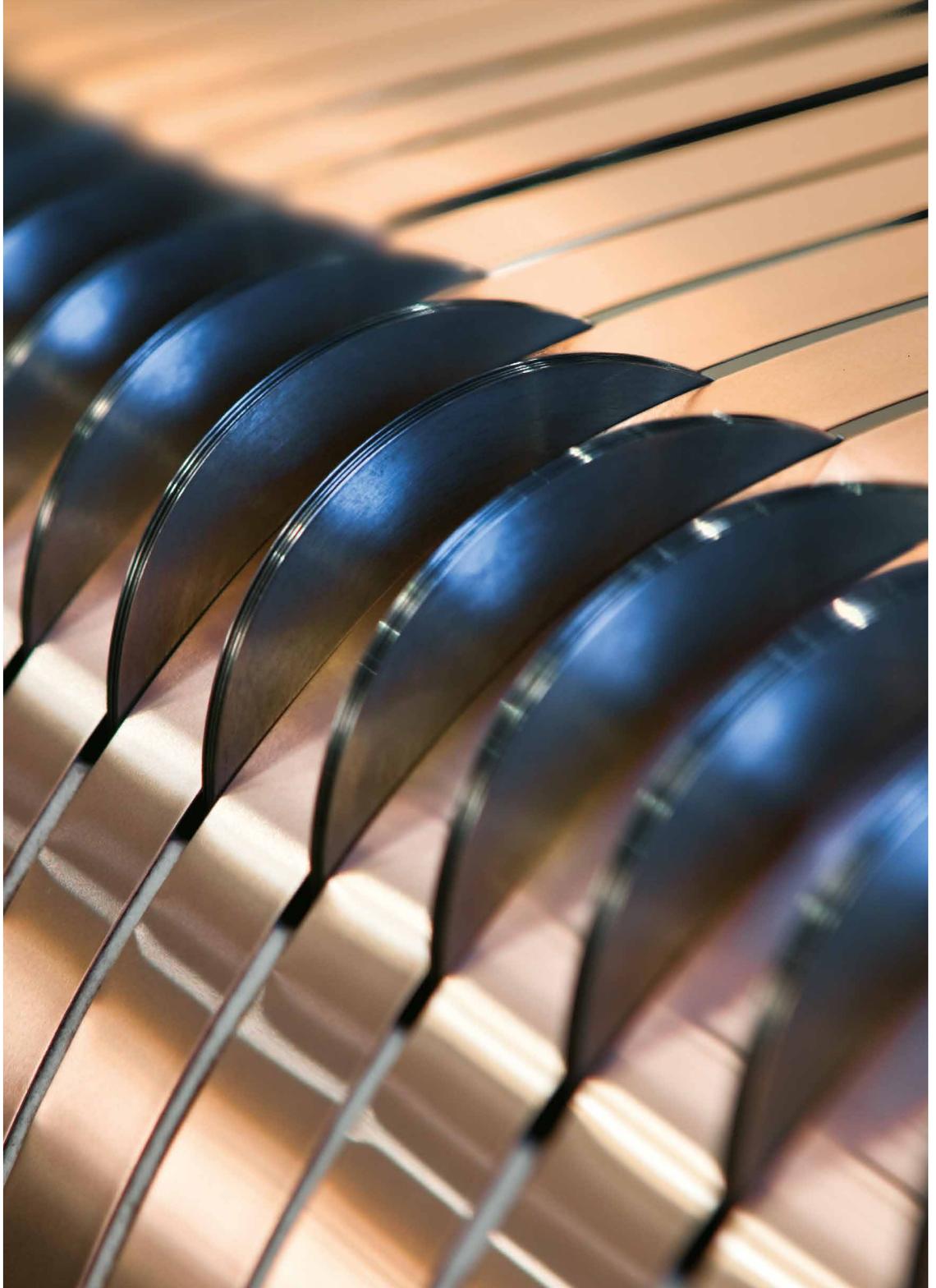
Es ist möglich, alle notwendigen Tests und Analysen durchzuführen: Materialanalysen, Korrosionsforschung, Materialtests (zur Bestimmung der mechanischen und physikalischen Eigenschaften), chemische Analysen.

Ein Team von Forschern und Entwicklern arbeitet an:

- Materialaufbereitung und Recycling (Trennung von Zinn- und Kupferschrott);
- Metallurgie und Gießtechnik (Verbesserung der Leitfähigkeit und Korrosionsbeständigkeit);
- Fertigungstechnik (Energieeffizienz und Prozessumgestaltung);
- Simulationsverfahren (Konstruktionssimulation und geometrische Gestaltung basierend auf dem Fertigungsprozess des Kunden);
- Materialwissenschaft (Grundlagenforschung und Entwicklung zu Ersatztrenden und zur Anwendung von Materialien wie 3D-Metall-design);
- Oberflächentechnik (Verbesserungen von Beschichtungen für extreme Temperaturbedingungen und hohe Gießgeschwindigkeiten);
- Materialprüfung (100%ige Rückverfolgbarkeit und kontinuierliche Qualitätsverbesserung);
- Anwendungstechnik (Erforschung neuer Anwendungsfelder für Kupfer- und Messinglegierungen);
- Industrie 4.0 und digitale Entwicklung;
- 3D-Druck für Kupferteile.









Der **Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft** zielt darauf ab, die bestehenden Produktions- und Verbrauchsmuster zu verändern, was sowohl der Umwelt als auch unserer Wirtschaft zugutekommen soll. Das Hauptziel ist die zunehmende Verbesserung der **Effizienz der Ressourcennutzung** durch Veränderungen bei Produktionsprozessen und Technologien, beim Design und dem Lebenszyklus von Produkten sowie beim Abfallmanagement, um eine ökologisch nachhaltige Entwicklung aufzubauen und gleichzeitig die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung zu fördern.

In diesem Zusammenhang wollen die KME Germany GmbH und die KME Special Products & Solutions GmbH dazu beitragen, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft durch den effizienten Einsatz von Materialien und Energie zu beschleunigen.

Wie misst man „Kreislaufwirtschaft“?

Um den Übergang von linearen Wirtschaftsmodellen zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen, muss sich jedes Unternehmen über seine eigene Positionierung im Klaren sein. Unternehmen müssen in der Lage sein, ihre Kreisläufe in jeder Phase des Produktionsprozesses und entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu messen, von Design, Beschaffung und Produktion über Vertrieb, Logistik und Wartung bis hin zum End-of-Life-Management von Produkten.

Zu diesem Zweck verbreiten sich immer ausgefeiltere Werkzeuge zur Erkennung und Analyse der wichtigsten Kreislaufindikatoren. Diese sollen Unternehmen nicht nur Analysewerkzeuge an die Hand geben, sondern auch Informationen und Lösungen zur Verbesserung der Effizienz bei der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft des Produktionszyklus zur Verfügung stellen.

Wie misst man „Kreislaufwirtschaft“? Bis heute gibt es noch keine standardisierten, gemeinsamen Kriterien und Parameter. Zwar gibt es einige Beispiele für Methoden, die in den letzten Jahren auf internationaler Ebene entwickelt wurden, aber die Definition einer standardisierten Überwachungsmethodik durch die Europäischen Union unter Bezugnahme auf den „Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft“ dauert noch an.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht werden eine Reihe von Kreislaufindikatoren zur Bewertung der Aktivitäten von KME Osnabrück ausgewiesen, die auf der von Greening Marketing Italia entwickelten Methodik beruhen. Auf diese Weise will das Unternehmen, das sich bereits stark für die Kreislaufwirtschaft engagiert, einen Weg einschlagen, um seine Effizienz bei der Ressourcennutzung noch sorgfältiger zu bewerten und den Fortschritt Jahr für Jahr zu überprüfen.

Kreislaufquote

Ein erster wichtiger Indikator ist die **Kreislaufquote**, d. h. der Anteil der recycelten Materialien am gesamten Materialeinsatz.

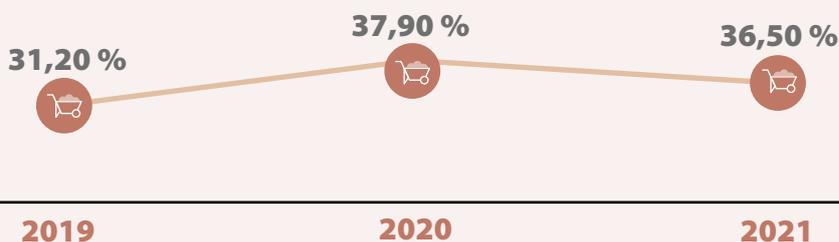
Recycelte Materialien (überwiegend Kupferschrott sowie Holzverpackungen) machen **36,5 %** des gesamten Materialeinsatzes im Jahr 2021 aus.



KREISLAUFWIRTSCHAFTSINDIKATOREN

RECYCELTE MATERIALIEN (%)

36,5 %
DER VERWENDETEN
MATERIALIEN STAMMEN
AUS RECYCLING



Berechnet man den Anteil der Metalle aus Recycling im Verhältnis zu den eingesetzten Metallen, so beträgt die Kreislaufquote **41,5 %**.

RECYCELTE METALLE (%)

41,5 %
DES VERWENDETEN
METALLS STAMMT
AUS RECYCLING



Aber zur Berechnung der Kreislaufquote müssen noch weitere Zahlen berücksichtigt werden. Zum Einsatz von recycelten Materialien außerhalb des Werks kommt hinzu, dass **innerhalb des Produktionsprozesses des Werks** ein hoher Anteil an Materialien (50.601 Tonnen im Jahr 2021) recycelt und **in den Produktionskreislauf zurückgeführt** wird. Dadurch wird der Wirkungsgrad beim Materialeinsatz weiter erhöht und der Verbrauch von Rohstoffen reduziert.

Insgesamt liegt der Anteil der **Metalle aus externem Recycling und interner Wiederverwendung** an den gesamten im Werk verarbeiteten Metallen im Jahr 2021 bei **59,2 %** (56,2 % im Jahr 2019 und 60,5 % im Jahr 2020).

INTERNES RECYCLING (Tonnen)

DANK DES INTERNEN
RECYCLING STIEG
DIE KREISLAUFQUOTE
DER VERARBEITETEN
METALLE AUF
59,2 %



Ressourcenproduktivität

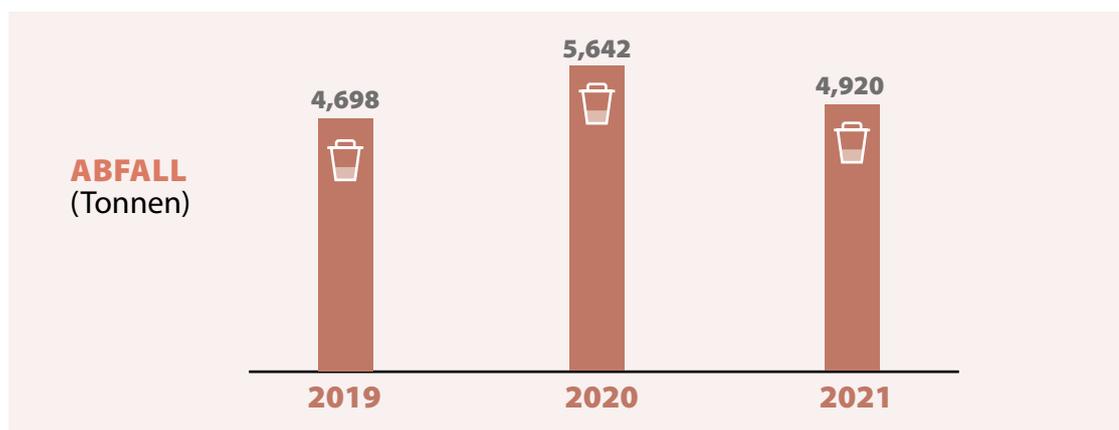
Ein wichtiger Indikator zum Messen der Effizienz beim Einsatz von Ressourcen ist das Verhältnis zwischen der Menge der eingesetzten Materialien (Input) und der Produktionsmenge der Anlage (Output). Im Jahr 2021 entspricht dies 1,11 Tonnen/Tonne, was eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu früheren Jahren bedeutet.

MATERIALEINSATZ PRO PRODUKTEINHEIT (Tonnen/Tonne)

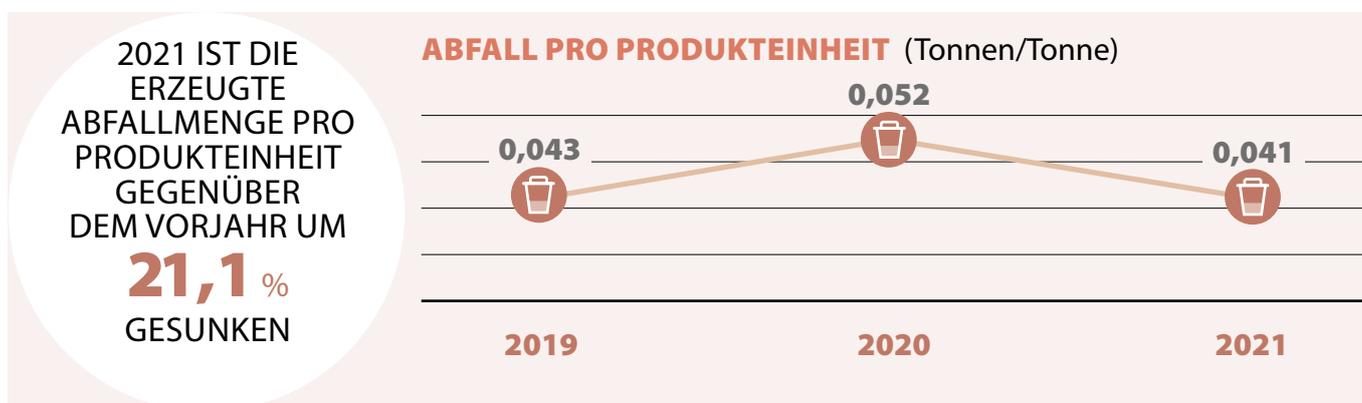


Abfallreduzierung

Ein Kreislaufwirtschaftsmodell erfordert eine schrittweise Reduzierung von Abfällen und eine Erhöhung der Materialrückgewinnung, sowohl innerhalb des Produktionszyklus als auch nach der Produktion. Die erzeugte Abfallmenge ist gegenüber 2020 gesunken.



Ebenso aussagekräftig ist die Kennzahl **Abfallmenge pro Produkteinheit**. Im Jahr 2021 wurden 0,041 Tonnen Abfall pro Produkteinheit (Tonne) erzeugt.

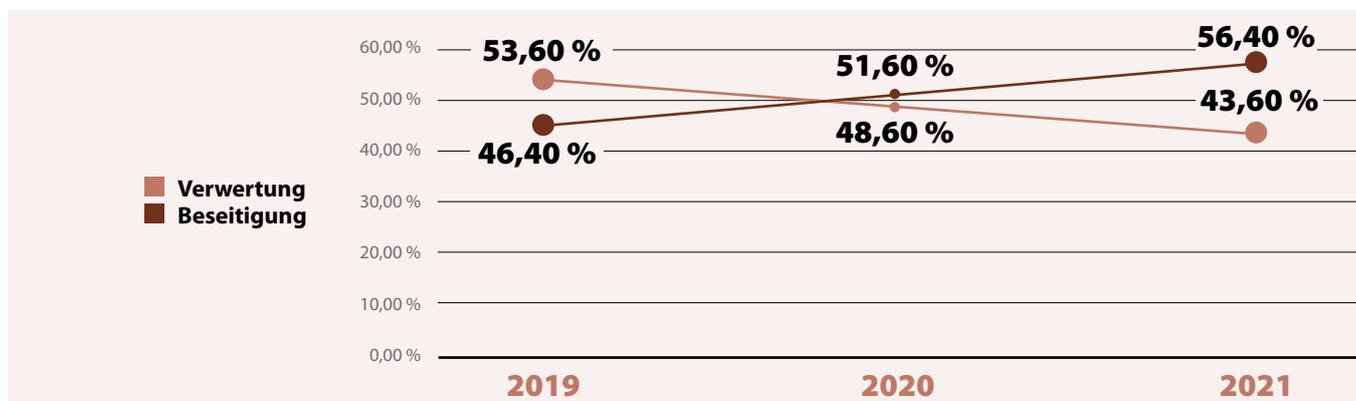


KREISLAUFWIRTSCHAFTSINDIKATOREN

Ein weiterer wichtiger Indikator ist der Prozentsatz der Abfälle, die der **Verwertung** zugeführt anstatt entsorgt zu werden.

Im Jahr 2021 lag dieser Anteil bei **43,6 %** und damit niedriger als in den vorherigen Jahren.

ABFALLWIRTSCHAFT

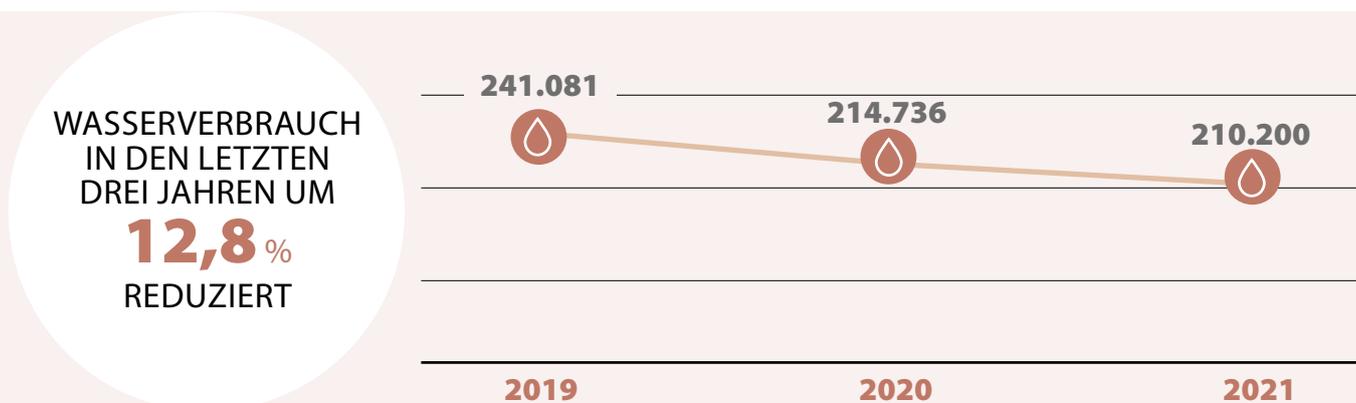


Effiziente Nutzung von Wasserressourcen

Auch Wasser sollte in einem Szenario der Kreislaufwirtschaft so effizient wie möglich genutzt werden, indem sein Verbrauch reduziert und seine Wiederverwendung innerhalb der Produktionszyklen erhöht wird.

Die Daten zeigen eine Verbesserung der Wasserentnahme von 260.447 m³ im Jahr 2019 auf 232.830 m³ im Jahr 2020 und 232.903 m³ im Jahr 2021. Der Wasserverbrauch in den letzten drei Jahren hat sich um 12,8 % reduziert.

WASSERVERBRAUCH (m³)

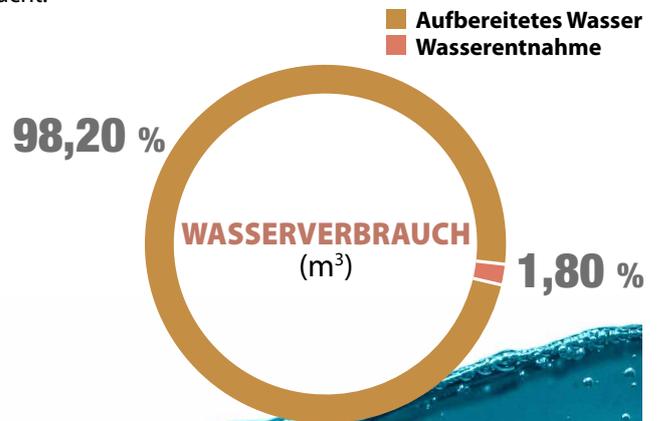
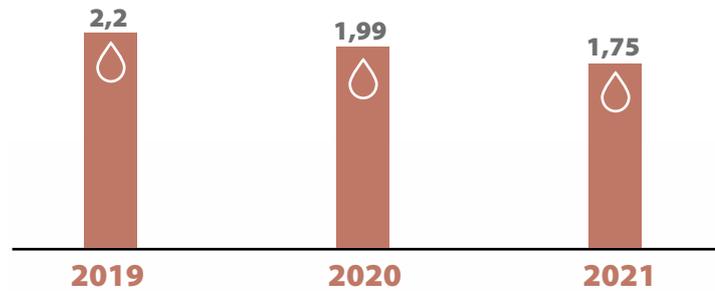


Das Werk nutzt außerdem ein **Wasserrecycling-System**, mit dem im Jahr 2021 ca. 12.602.714 m³ Wasser aufbereitet und damit die benötigte Wasserentnahme deutlich reduziert wurde. Auch hierbei handelt es sich um ein Prinzip der Kreislaufwirtschaft, angewandt auf das Element Wasser, dessen Bedeutung auch aufgrund des Klimawandels zugenommen hat und in Zukunft noch zunehmen wird.

98,2 % des eingesetzten Wassers ist aufbereitetes Wasser.

Für jede Tonne Produkt wurden im Jahr 2021 **1,75 m³** Wasser verbraucht.

WASSERVERBRAUCH PRO PRODUKTEINHEIT (m³/Tonne)

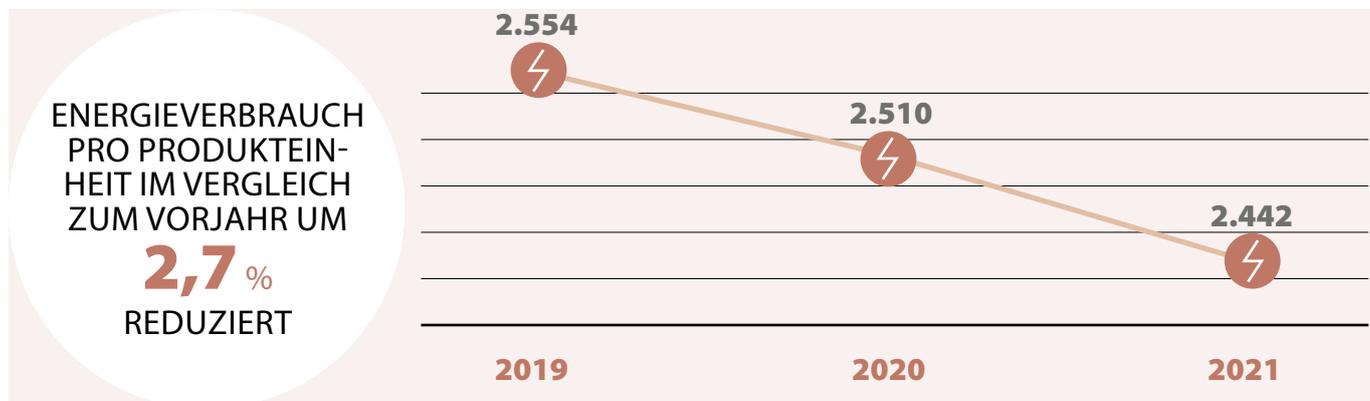


Energieeffizienz

In einem Kreislaufwirtschaftsmodell muss Energie, wie Materialien auch, so effizient wie möglich genutzt werden. Dies gilt umso mehr für energieintensive Anlagen wie z. B. metallverarbeitende Betriebe. Wie in einem anderen Kapitel erwähnt, hat das Werk bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ergriffen.

In Bezug auf den spezifischen Verbrauch pro Produkteinheit wurden 2.442 kWh-Äquivalente pro Tonne Produkt verbraucht. Dies entspricht einem Rückgang von 2,7% gegenüber dem Vorjahr.

ENERGIEINTENSITÄT (kWh-Äquivalente/Tonne)



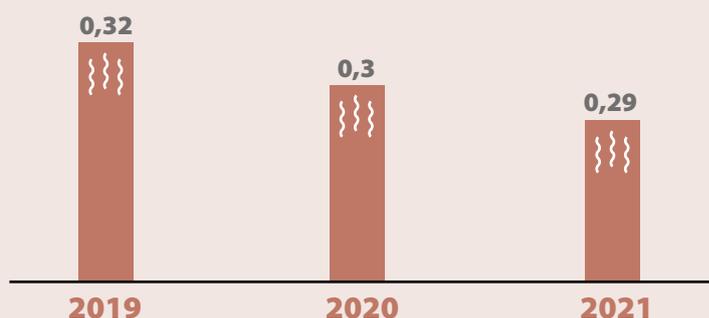
KREISLAUFWIRTSCHAFTSINDIKATOREN

Reduzierung der Treibhausgasemissionen

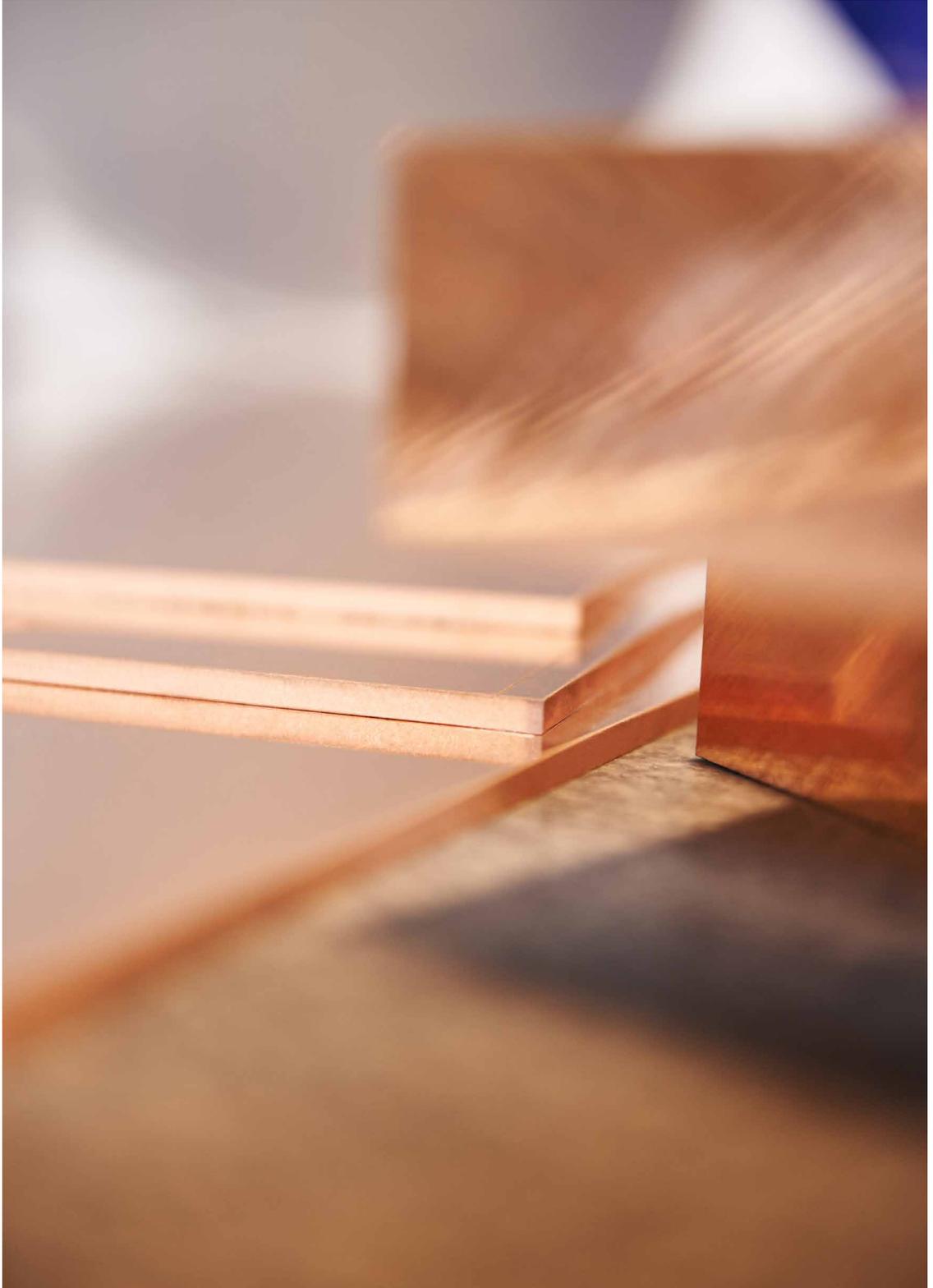
Die Steigerung der Effizienz bei der Nutzung natürlicher Ressourcen und der Übergang zu einem Kreislaufwirtschaftsmodell stehen in engem Zusammenhang mit der Notwendigkeit, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, um der globalen Erwärmung entgegenzuwirken. Auch dieses gehört daher zu den wichtigsten Zielen, die ein Unternehmen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft verfolgen muss.

Die Daten zeigen eine Verbesserung im untersuchten Zeitraum. Auch die spezifischen Gesamt-Emissionen (direkte und indirekte), gemessen an der Produktionsmenge, sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % gesunken, und um 15,8 % im Vergleich zu 2019.

DIREKTE EMISSIONEN PRO PRODUKTEINHEIT (Tonnen CO₂-Äquivalente/Tonne)



TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN
PRO PRODUKTEINHEIT
IM VERGLEICH ZUM VORJAHR UM
9,6 %
REDUZIERT





7.1 Anmerkungen zur Methodik

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative GRI-G4 erstellt. Die GRI fördert die Nutzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung als ein Instrument, dass es Unternehmen und Organisationen ermöglicht, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Weltwirtschaft zu leisten.

Der Bericht wurde mit der Beratung von Greening Marketing Italia (GMI) erstellt.

Berichtszeitraum

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021. Der Bericht enthält nicht nur Daten aus dem Jahr 2021, sondern auch Daten aus den beiden Vorjahren (2019 und 2020), um ein vollständigeres Bild der laufenden Trends in der Unternehmensleistung zu vermitteln.

Prinzipien zur Bestimmung des Berichtsinhalts

Wesentlichkeit: Die im Bericht enthaltenen Informationen und ihr Detaillierungsgrad berücksichtigen alle ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen und alle Aspekte, die die Bewertungen und Entscheidungen der Stakeholder wesentlich beeinflussen können.

Einbindung von Stakeholdern: Der Bericht richtet sich an alle internen und externen Stakeholder, die an den Aktivitäten des Werks und der Unternehmen beteiligt sind oder von ihnen betroffen sein können.

Nachhaltigkeitskontext: Der Bericht beschreibt die Leistung des Unternehmens in Bezug auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung und berücksichtigt dabei sowohl wesentliche globale Auswirkungen (wie z. B. den Klimawandel) als auch die spezifischen Merkmale des territorialen Kontexts, in dem die wesentlichen Auswirkungen der industriellen Tätigkeit auftreten.

Vollständigkeit: Der Bericht beschreibt die ökologische, ökonomische und soziale Leistung des Unternehmens anhand eines Indikatorensystems, das alle Hauptauswirkungen der durchgeführten Aktivitäten beschreibt und deren Entwicklung im Berichtszeitraum aufzeigt.

Prinzipien zur Sicherstellung der Berichtsqualität

Ausgewogenheit: Der Bericht beschreibt sowohl die positiven als auch die negativen Aspekte der ökologischen, sozialen und ökonomischen Leistung des Unternehmens und liefert qualitative Informationen und quantitative Daten, die es dem Leser ermöglichen, sich ein unabhängiges und ausgewogenes Urteil zu bilden.

Vergleichbarkeit: Die im Bericht verwendeten Indikatoren folgen den in den GRI-Richtlinien erläuterten Methoden und ermöglichen so einen Vergleich der Unternehmensleistung mit anderen Branchen sowie eine Bewertung der Entwicklung im Berichtszeitraum.

Genauigkeit: Jeder im Bericht verwendete Indikator wird nach einem einheitlichen Muster erläutert; dabei werden die numerischen Daten jeweils in Tabellen dargestellt, begleitet von grafischen Darstellungen und einem kurzen Text, der die wichtigsten Erkenntnisse zusammenfasst. Die verwendeten Maßeinheiten sind jeweils in den Tabellen und Grafiken angegeben.

Verständlichkeit: Der Bericht wird in einer möglichst einfachen Sprache verfasst, wobei übermäßig detaillierte technische Informationen vermieden werden. Die Strukturierung des Inhaltsverzeichnisses und die Vergleichstabelle zu dem Inhaltsverzeichnis des GRI-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung helfen den Stakeholdern, die für sie interessanten Themen im Bericht zu identifizieren. Grafiken erleichtern das Verständnis der Daten.

Überprüfbarkeit: Die Informationen werden so bereitgestellt, dass sie im Laufe der Jahre überprüft und gegebenenfalls einer externen Kontrolle unterzogen werden können.

Produktionsdaten

Unter der Zahl, die sich auf die Produktionsmenge bezieht, wird die Menge der Produkte verstanden, die das Werk im Laufe des Jahres verlassen (Absatz) haben; die Zahl, die sich auf den Materialeinsatz bezieht, hingegen entspricht der Menge der im gleichen Zeitraum eingegangenen Materialien (Input).



7.2 GRI-Vergleichstabelle

GRI INDIKATOR	BESCHREIBUNG	KAPITEL - ABSCHNITT
PROFIL		
<i>Organisationsprofil</i>		
102 – 1	Name der Organisation	2
102 – 2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	2.2
102 – 3	Hauptsitz der Organisation	2.2
102 – 4	Betriebsstätten	2.2
102 – 5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	2
102 – 7	Größe der Organisation	2
102 – 8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	4.1
102 – 9	Lieferkette	4.5
102 – 10	Signifikante Änderungen in der Organisation der Lieferkette	
102 – 11	Vorsorgeprinzip	2.4 - 3.1
102 – 12	Externe Initiativen	4.6
102 – 13	Mitgliedschaft in Verbänden	
<i>Strategie</i>		
102 – 14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Schreiben an Stakeholder
102 – 15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	
102 – 16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	2.4
102 – 17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	
102 – 18	Führungsstruktur	2.3
102 – 19	Delegation von Befugnissen	2.3
102 – 20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische und soziale Themen	2.3
102 – 21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Anmerkungen zum Bericht
102 – 22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	2.3
102 – 23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	2.3
102 – 24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	2.3
102 – 25	Interessenkonflikte	2.4
102 – 26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	2.3
102 – 27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	
102 – 28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	
102 – 29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	
102 – 30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	2.3
102 – 31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	2.3
102 – 32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	2.3

GRI INDIKATOR	BESCHREIBUNG	KAPITEL - ABSCHNITT
102 – 33	Übermittlung kritischer Anliegen	2.3
102 – 34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen	
102 – 35	Vergütungspolitik	4.1
102 – 36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Gemäß nationalem Tarifvertrag
102 – 37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung	
102 – 38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	
102 – 39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung	
102 – 40	Liste der Stakeholder-Gruppen	
102 – 41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	4.1
102 – 42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Anmerkungen zum Bericht
102 – 43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Präsentation
102 – 44	Kernthemen	Anmerkungen zum Bericht
	Berichterstattung	
102 – 45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	5.1
102 – 46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	
102 – 47	Liste der wesentlichen Themen	
102 – 48	Neudarstellung von Informationen	
102 – 49	Änderungen bei der Berichterstattung	
102 – 50	Berichtszeitraum	2021
102 – 51	Datum des letzten Berichts	2020
102 – 52	Berichtszyklus	Jährlich
	Managementansatz	
103 – 1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	
103 – 2	Pflichtanforderungen an die Berichterstattung	

ÖKONOMISCHE LEISTUNG		
201 – 1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	5.1
201 – 2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	
201 – 3	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	
	Marktpräsenz	
202 – 1	Verhältnis des Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	
202 – 2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	
	Indirekte ökonomische Auswirkungen	
203 – 1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	4.6 - 5.2

GRI INDIKATOR	BESCHREIBUNG	KAPITEL - ABSCHNITT
203 – 2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	
	<i>Beschaffungspraktiken</i>	
204 – 1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	4.5
	<i>Korruptionsbekämpfung</i>	
205 – 1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	2.4
205 – 2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	2.4
205 – 3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	
	<i>Wettbewerbswidriges Verhalten</i>	
206 – 1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	

ÖKOLOGISCHE LEISTUNG		
	<i>Materialien</i>	
301 – 1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	3.3
301 – 2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	3.3
301 – 3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	3.3
	<i>Energie</i>	
302 – 1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	3.2
302 – 2	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	
302 – 3	Energieintensität	3.2
302 – 4	Verringerung des Energieverbrauchs	3.2
302 – 5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	3.2
	<i>Wasser</i>	
303 – 1	Wasserentnahme	3.7
303 – 2	Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen	3.7
303 – 3	Abwasserrückgewinnung und -wiederverwendung	3.7
	<i>Biodiversität</i>	
304 – 1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden	
304 – 2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	
304 – 3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	
304 – 4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN)	
	<i>Emissionen</i>	
305 – 1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	3.5
305 – 2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	3.5

GRI INDIKATOR	BESCHREIBUNG	KAPITEL - ABSCHNITT
305 - 3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	
305 - 4	Intensität der THG-Emissionen	3.5
305 - 5	Senkung der THG-Emissionen	3.5
305 - 6	Emissionen ozonabbauender Substanzen (ODS)	
305 - 7	Stickstoffoxide, Schwefeloxide und andere signifikante Luftemissionen	3.6
	Abwasser und Abfall	
306 - 1	Abwassereinleitung	3.7
306 - 2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	3.4
306 - 3	Austritt schädlicher Substanzen	
306 - 4	Transport von gefährlichem Abfall	
306 - 5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer	
	Umwelt-Compliance	
307 - 1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	
	Umweltbewertung der Lieferanten	
308 - 1	Pflichtanforderungen an die Berichterstattung	4.5
308 - 2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	

SOZIALE LEISTUNG		
	Beschäftigte	
401 - 1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	4.1
401 - 2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	
401 - 3	Elternzeit	4.2
	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	
402 - 1	Anzeigefristen für betriebliche Änderungen	gemäß nationalem Tarifvertrag
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
403 - 1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	4.3
403 - 2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	4.3
403 - 3	Mitarbeiter mit erhöhter Unfallgefahr oder hohen Risiken für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	4.3
403 - 4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	gemäß nationalem Tarifvertrag

GRI INDIKATOR	BESCHREIBUNG	KAPITEL - ABSCHNITT
	<i>Aus- und Weiterbildung</i>	
404 – 1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	4.4
404 – 2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	
404 – 3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	
	<i>Chancengleichheit</i>	
405 – 1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	4.2
405 – 2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	4.2
	<i>Diskriminierungsfreiheit</i>	
406 – 1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	
	<i>Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen</i>	
407 – 1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	-
	<i>Kinderarbeit</i>	
408 – 1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	2.4
	<i>Zwangs- oder Pflichtarbeit</i>	
409 – 1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	2.4
	<i>Sicherheitspraktiken</i>	
410 – 1	Sicherheitspersonal, dass in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	2.4
	<i>Rechte der indigenen Völker</i>	
411 – 1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	
	<i>Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte</i>	
412 – 1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	2.4
412 – 2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	2.4
412 – 3	Investitionsvereinbarungen zum Schutz von Menschenrechten	2.4
	<i>Lokale Gemeinschaften</i>	
413 – 1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften	4.6
413 – 2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	4.6

GRI INDIKATOR	BESCHREIBUNG	KAPITEL - ABSCHNITT
	<i>Soziale Bewertung der Lieferanten</i>	
414 - 1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	4.5
414 - 2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	4.5
	<i>Politische Einflussnahme</i>	
415 - 1	Parteispenden	
	<i>Kundengesundheit und -sicherheit</i>	
416 - 1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	2.5
416 - 2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	
	<i>Marketing und Kennzeichnung</i>	
417 - 1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	2.5
417 - 2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen	
417 - 3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	
	<i>Schutz der Kundendaten</i>	
418 - 1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	
	<i>Sozioökonomische Compliance</i>	
419 - 1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	



KME

**KME Germany
GmbH**

Klosterstraße 29
49074 Osnabrück
DEUTSCHLAND

Tel. +49 541 321-0
Email: info-germany@kme.com
Website: www.kme.com

**KME Special Products
& Solutions GmbH**

Klosterstraße 29
49074 Osnabrück
DEUTSCHLAND

Tel. +49 541 321-0
Email: info@kmespecial.com
Website: www.kmespecial.com

DER BERICHT WURDE REALISIERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT
GREENING MARKETING ITALIA

GRAFIK UND LAYOUT
9COLONNE